

# CONFERENCE AGENDA REPORT



WSC

2012

*Inspiriert durch unseren Hauptzweck*

29. April ◊ 5. Mai 2012

# WORLD SERVICE CONFERENCE

## MISSION STATEMENT

Die Weltdienstkonferenz ist der Ort, wo sich alle Einheiten der Weltdienste von NA treffen, um das gemeinsame Wohlergehen von NA zu fördern. Die Aufgabe der WSC ist es, NA weltweit zu einigen, indem sie eine Veranstaltung darstellt, auf der:

- die Teilnehmer einen Gemeinschaftskonsens vorschlagen und erlangen, der die Vision der Weltdienste von NA fördert;
- sich die Gemeinschaft durch den Austausch von Erfahrung, Kraft und Hoffnung kollektiv zu Angelegenheiten äußert, die Narcotics Anonymous als Ganzes betreffen;
- NA-Gruppen ein Instrument haben, die Unternehmungen der Weltdienste von NA zu führen und ihnen die Richtung zu weisen;
- die Teilnehmer sicherstellen, daß die verschiedenen Elemente der Weltdienste von NA letztendlich den Gruppen verantwortlich sind, welchen sie dienen;
- die Teilnehmer von der Freude am selbstlosen Dienen und dem Wissen erfüllt sind, daß unsere Bemühungen den Ausschlag geben können.

*Alles, was im NA-Service geschieht, muss vom Wunsch getragen sein, noch erfolgreicher die Botschaft der Genesung den Süchtigen, die noch leiden, zu bringen.*

*Basic Text, Einführung*

# **Conference Agenda Report**

**WSC 2012**

**29. April – 5. Mai**

**Woodland Hills, Kalifornien, USA**

## **2012 Conference Agenda Report World Service Conference of Narcotics Anonymous**

World Service Office  
PO Box 9999  
Van Nuys CA, 91409 USA  
Tel: (818) 773-9999  
Fax: (818) 700-0700  
Website: www.na.org




World Service Office— EUROPE  
48 Rue de l'Été  
B-1050 Brüssel, Belgien  
Tel: +32/2/646-6012  
Fax: +32/2/649-9239

World Service Office— CANADA  
150 Britannia Rd E, Unit 21  
Mississauga, Ontario, L4Z 2A4, Kanada  
Tel: (905) 507-0100  
Fax: (905) 507-0101

World Service Office— IRAN  
PO Box 14665-3115  
Teheran, Iran  
Tel: +021/2207 7295  
Fax: +21/8845 9671

Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen adaptiert und nachgedruckt mit der freundlichen Genehmigung von Alcoholics Anonymous World Services, Inc.

### **Narcotics Anonymous<sup>®</sup>**

Der Name "Narcotics Anonymous", die stilisierten Initialen "NA" allein stehend oder innerhalb eines Doppelkreises,  der vierseitige Diamant in einem Kreis  und das original NA Gruppen-Logo  sind eingetragene Handelszeichen und Dienstzeichen von Narcotics Anonymous World Services, Incorporated.

*The NA Way* ist das eingetragene Warenzeichen der regelmäßig erscheinenden Zeitschrift von Narcotics Anonymous World Services, Incorporated.

*Twelve Concepts for NA Service* (Die Zwölf Konzepte für Service in NA), Copyright © 1989, 1990, 1991 by Narcotics Anonymous World Services, Inc. All rights reserved. *The Twelve Concepts for NA Service* wurden in Anlehnung an die Twelve Concepts for World Service von Alcoholics Anonymous World Services, Inc. verfasst und den besonderen Bedürfnissen von Narcotics Anonymous angepasst.

## **Inhalt**

BERICHT DES WORLD BOARD.....	1
SERVICYSYSTEM .....	9
CLEAN LEBEN / LIVING CLEAN.....	18
<i>FIPT</i> MOTIONS / ANTRÄGE ZUM GEISTIGEN EIGENTUM: KORREKTUREN, BÜNDELUNG UND ELEKTRONISCHE VERSION VON TEXTEN.....	22
ROTATION DER WCNA 34 .....	29
AUSBLICK .....	35
VORSCHLÄGE AUS DEN REGIONEN .....	37
WSC 2012 ÜBERSICHT ANTRÄGE, RESOLUTIONEN, MEINUNGSUMFRAGEN & VORSCHLÄGE .....	45
GLOSSAR .....	47

Български

Bahasa Melayu

Eesti

Nederlands

मराठी

தமிழ்

বাংলা

Türkçe

Latviešu

Slovenčina

Українській

Moldoveneasca

English

Suomalainen  
नेपाली  
Bosanski

Íslenska

## Eine Vision für den NA Service

Alle Bestrebungen in Narcotics Anonymous werden von dem Hauptzweck unserer Gruppen getragen. Zu diesen Grundsätzen bekennen wir uns ausdrücklich.

Es ist unsere Vision, dass eines Tages:

- Alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance bekommen, zu einem neuen Leben zu finden;
- Jedes Mitglied, inspiriert von dem Geschenk der Genesung, spirituelles Wachstum und Erfüllung durch den Service erfährt;
- Die Dienstgremien von NA weltweit im Geiste der Einigkeit und Kooperation zusammenwirken, um die Gruppen darin zu unterstützen, unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;
- Narcotics Anonymous als ein funktionierendes Genesungsprogramm weltweit Anerkennung und Respekt erfährt.

Ehrlichkeit, Vertrauen, guter Wille und eine liebende Höhere Macht sind die Basis unserer Servicearbeit, und all dies stützt sich auf der Führung durch eine liebende Höhere Macht.

中文  
عربي  
日本語  
ಕನ್ನಡ  
Português

Afrikaans

Anglicized  
हिन्दी

hrvatski

Polski  
فارسی  
Svenska

Deutsch

मनपूरि

Bahasa Indonesia

Malti

ภาษาไทย

Brasileiro

ਪੰਜਾਬੀ

Norsk

Русский

Magyar

Filipino

Español

اردو

Italiano

Swahili

עברית

Lietuviškai  
Dansk

Slovak

Français

## Bericht des World Board

Das World Board grüßt euch. Das Motto der Konferenz in diesem Jahr lautet: "Von unserem Hauptzweck inspiriert", und wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit bei der bevorstehenden Weltdienstkonferenz, damit wir die Gruppen bei ihrer Arbeit unterstützen können, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden. Diese Weltdienstkonferenz ist unsere 31. und sie findet vom 29. April bis 5. Mai 2012 in Woodland Hills, Kalifornien, USA statt.

Das Motto für diese Konferenz stammt aus der Einleitung von "A Vision for NA-Service", das lautet "Alle Bestrebungen in Narcotics Anonymous werden von dem Hauptzweck unserer Gruppen getragen". Zu diesen Grundsätzen bekennen wir uns ausdrücklich. Das trifft auf die gesamte Arbeit der Weltdienste im Zyklus 2010–2012 zu.

In den beiden vergangenen Jahren fanden kontinuierlich Diskussionen mit anschließender Berichterstattung darüber statt, wie man unsere Dienste im Rahmen des Servicesystems verbessern könne, so dass wir mehr Süchtige an viel mehr Orten erreichen. Viele dieser Ideen finden sich in den Vorschlägen zum Servicesystem (Service System Proposals) in Anhang A (Addendum A) wie auch in den Resolutionen und den Meinungsumfragen, die auf Seite 13 beginnen, wieder.

Wir verfassen den Entwurf eines neuen Buches mit dem Titel *Living Clean: The Journey Continues* (Clean leben: Die Reise geht weiter), in dem es um die Reise der Genesung geht. Im ersten Kapitel steht:

Die Botschaft, die wir weitergeben, besteht aus drei Teilen: "Süchtige, alle Süchtigen, können mit dem Drogennehen aufhören, sie können ihren Suchtdruck verlieren und ein neues Leben finden. Wir reden viel über die ersten beiden Teile, weil das Aufhören ein Notfall ist, wenn wir zu NA stoßen und den Zwang zu verlieren, ist für uns notwendig, damit wir Freude am Leben haben können. Aber damit ist es noch lange nicht getan. Eine neue Lebensweise zu finden, ist kein einmaliger Akt. Manche von uns erleben extreme Gefühlszustände, wenn sie immer und immer wieder versuchen, ein Leben zu finden, das für sie Sinn macht. Doch wir tragen die Botschaft ungebrochen weiter und nutzen unsere Erfahrung, um anderen zu helfen. Je mehr Erfahrung wir zu teilen haben, desto reicher kann unsere Botschaft werden.

*Living Clean* spricht viele Aspekte an, die dabei eine Rolle spielen: Angefangen von der körperlichen Gesundheit, über Beziehungen, bis hin zur Spiritualität. Die Genehmigungsfassung des Buchs ist in Anhang B enthalten und steht auf dieser Konferenz zur Genehmigung an.

Zusätzlich zu dem Entwurf eines neuen Textes haben wir die Überarbeitung der Publikation *In Times of Illness* (In Zeiten von Krankheit) und der beiden neuen Faltblätter über den Selbsterhalt, IP 24, *Money Matters: Self-Support in NA* (Geldangelegenheiten: Selbsterhalt in NA) und IP 28, *Funding NA Services* (Finanzierung des NA Service) freigegeben. Wir hielten eine weitere Weltkonvention in San Diego, USA ab, für die sich Mitglieder aus 47 Ländern voreingeschrieben haben. Wir besuchten zonale Foren, NA-Veranstaltungen und Fachveranstaltungen. Wir beantworteten Anrufe und E-Mails von lokalen Mitgliedern und Dienstgremien,

verschickten Hilfsmittel, leiteten die Erfahrung von anderen weiter und lieferten, was alles Erdenkliche, so gut wir konnten.

Wir konnten, „von unserem Hauptzweck inspiriert“, den ganzen *Conference Agenda Report* mit Einzelheiten unserer Arbeit aus den letzten zwei Jahren füllen, und wir wissen, auch unsere Regionen, Gebiete und Gruppen besitzen diese Inspiration. Gemeinsam erreichten wir Süchtige, die von unserer Botschaft hören müssen und wir verbessern die Art und Weise, wie wir Service machen, so dass wir noch viel mehr erreichen können.

Das Wort „Inspiration“ kommt aus dem Lateinischen *“inspirare”* und bedeutet einhauchen. Und wir sind wirklich von unserem Hauptzweck beseelt. Er motiviert uns nicht nur und gibt uns ein Ideal, nach dem wir streben können, er ist auch wie unser Odem. Er ist fundamental für die Existenz unserer Gemeinschaft, wir brauchen ihn zum Überleben.

Im World Service Conference Mission Statement steht, dass

- die Teilnehmer von der Freude am selbstlosen Dienen und dem Wissen, dass unsere Bemühungen etwas bewirken, inspiriert sind.

Auf dieser Konferenz ist viel zu schaffen und es gibt immer Überraschungen auf der Weltdienstkonferenz, aber wir können alle gewiss sein, dass unsere Bemühungen tatsächlich etwas bewirken.

### **Vorbereitungen für die WSC 2012**

Wir verteilen diesen *Conference Agenda Report* gratis an alle Konferenzteilnehmer und regionalen Dienstkomitees. Alle NA-Mitglieder, Gruppen und Komitees können weitere Exemplare des Conference Agenda Reports für 13 US-Dollar beim Weltdienstbüro ordern oder das Dokument von unserer Webseite <http://www.na.org/conference> herunterladen. Um den CAR, einschließlich die Genehmigungsentwürfe der Literatur, an einer einzigen Stelle einstellen zu können, ist diese Adresse passwortgeschützt. Benutzernamen und Passwörter sind den ganzen Zyklus über gleich geblieben und lauten immer noch: WSC2012. Der *Conference Agenda Report (CAR)* wird in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, und Schwedisch herausgegeben. Die Übersetzungen liegen am 28. Dezember 2011 vor. Wir hoffen immer, dass alle interessierten Mitglieder Zugang zum CAR haben, und daher stellen wir ihn als kostenloses Download zur Verfügung. Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Kommunikation und dem besseren Zugang zu unseren Berichten.

Wenn ihr euch das erste Mal mit dem *Conference Agenda Report* befasst, dann möchten wir euch willkommen heißen. Das erste Mal kann ein bisschen abschreckend sein. Wir haben im Laufe der Jahre versucht, den CAR besser zugänglich zu machen. Wir haben viel von dem Material, das für die Gruppen nicht unmittelbar von Belang ist (Servicematerial, Haushalt, Projektpläne usw.) in einem gesonderten Mailing verschickt: mit dem sog. „Conference Approval Track Material“ (d.h. Material, das über die Konferenzschiene genehmigt wird). Wir haben versucht, die Diskussionen und Angelegenheiten hervorzuheben, zu denen wir einen Konsens brauchen, und nicht einfach die Anträge zu betonen und die Pro- und Kontradebatten, die sie nach sich ziehen. Wir arbeiten weiterhin an dem Format und



Layout des CAR. Es handelt sich hier um ein dynamisches Dokument und manche unserer Verbesserungsbemühungen sind erfolgreicher als andere. So haben wir z.B. versucht, die Diskussionsfragen in den letzten paar Ausgaben des CAR zu veröffentlichen. Uns gefällt die Idee, dass der CAR als Instrument benutzt werden kann, um die Diskussionen anzuregen und einen Konsens zu erzielen, doch wir haben keine perfekten Werkzeuge gefunden, wie man ein Gewissen auf lokaler Ebene dazu einholen kann. Die meisten Delegierten wissen, wie man beurteilen kann, ob ihre Region für oder gegen einen bestimmten Antrag ist. Sie wissen allerdings vielleicht nicht, wie man die Ideen einer Region zu einer mehr oder weniger offenen Frage einholt.

Dieser CAR enthält keine Diskussionsfragen, könnte dennoch eine Herausforderung sein, die Fragen auf lokaler Ebene zu diskutieren und Überlegungen dazu anzustellen. Es gibt diesmal viel Neues oder Ungewöhnliches. Am bedeutendsten sind vielleicht vier unterschiedliche Punkte, um deren Erörterung ihr uns gebeten habt: Anträge, Resolutionen, Meinungsumfragen und Vorschläge aus den Regionen.

## Ein Überblick über den Inhalt

Dieser CAR beginnt mit einem Abschnitt, der sich mit den Konferenzvorbereitungen befasst. Hierbei geht es um die Sitzungen, die auf der Konferenz stattfinden, die verschiedenen Mailings und Berichte, die zu erwarten sind und wie man sich für die Konferenz vorbereitet. Der Rest des CAR konzentriert sich auf die Angelegenheiten, die auf der WSC diskutiert und entschieden werden.

Wie bereits beim letzten *Conference Agenda Report*, geht es im ersten Hauptabschnitt um das Projekt Servicesystem. Dort findet ihr einiges zum Hintergrund des Projekts, insbesondere zum "Proposal Report" (Bericht zu den Vorschlägen), der in Anhang A enthalten ist. Die Vorschläge zum Servicesystem geben einen detaillierten Abriss über die vorgeschlagenen Änderungen an unserem Servicesystem. Ihr sollt nicht über den Proposal Report (Bericht zu den Vorschlägen) selbst oder über die Einzelheiten dieser Änderungen abstimmen, doch der Bericht liefert die Hintergrundüberlegungen zu den Resolutionen und Meinungsumfragen zum Servicesystem.

Der nächste große Abschnitt ist "Living Clean", bei dem es um den Prozess geht, mit dem die Genehmigungsfassung für dieses Buch erstellt wird und außerdem bekommt ihr darin einen kurzen Überblick über seinen Inhalt. Die Genehmigungsfassung selbst findet ihr in Anhang B.

Dann kommt ein Abschnitt, der verschiedene Anträge vorstellt, die sich auf die Bestimmungen zum geistigen Eigentum der Gemeinschaft (*Fellowship Intellectual Property Trust*) beziehen. Diese Anträge zielen auf Änderungen am *FIPT* ab, damit den Inhalt nicht verändernde Änderungen an Texten, die Bündelung von Texten und die Verbesserung der elektronischen Versionen von Texten vorgenommen werden können. Die entsprechenden Ausführungen dazu erklären im Detail, was dies zur Folge haben könnte. Der letzte Abschnitt stellt einen Antrag vor, der sich auf die Rotation der WCNA (Weltkonvention von NA) bezieht. Der Antrag zielt darauf ab, die Konvention zu einer alle drei Jahre stattfindenden Veranstaltung zu machen, die abwechselnd innerhalb und außerhalb von Nordamerika stattfindet.

Die letzten beiden Abschnitte vom World Board befassen sich mit den Diskussionsthemen aus dem Zyklus 2010–2012 und geben eine Vorschau auf die Arbeit im kommenden Zyklus.

Alle, die sich schon einmal mit dem CAR befasst haben, werden diesmal eine Änderung bemerken: Anstelle der Anträge aus den Regionen gibt es einen Abschnitt "Vorschläge aus den Regionen". Wie in der Einführung zu diesem Abschnitt erklärt, probieren wir in diesem Zyklus infolge der einhelligen Meinung, die sich aus der Umfrage auf der letzten Konferenz ergab, ein Experiment aus. Wir bitten die Regionen, Ideen zur Diskussion und Konsensbildung sowie der Feststellung der Unterstützung einzureichen. Es gibt fünf solche Vorschläge und jeweils die zugehörigen Antworten.

Unserem Verfahren gemäß haben wir diesem CAR eine Zusammenfassung beigefügt, auf der alle Anträge, Resolutionen, Meinungsumfragen und Vorschläge aus den Regionen aufgeführt sind. Danach findet ihr ein Glossar. Zuletzt kommen die Anhänge, mit Version 3 des Proposal Reports zum Servicesystem, dem Entwurf zur Genehmigungsfassung von *Living Clean* (Clean leben) und dem Vorschlag zur neuen Karte für den Rotationsplan der Weltkonvention. Die Anhänge des CAR werden nicht übersetzt, sondern die Weltdienste überlassen es den lokalen Gemeinschaften.

## Eine dialoggesteuerte Konferenz

Gewöhnlich reservieren wir im CAR auch einen Abschnitt für die Berichterstattung über unsere Fortschritte in Richtung einer dialoggesteuerten Konferenz. Wie in vielen früheren Ausgaben des CAR, haben die Sitzungen vor den alten und neuen Angelegenheiten der Konferenz geholfen, Ideen zu diskutieren und zu erarbeiten und die Unterstützung für Anträge und Änderungen zu messen. In der Folge werden Anträge, die wenig oder keine Unterstützung finden, oft nicht bei den formalen Angelegenheiten berücksichtigt, und Anträge, die klärungsbedürftig sind, werden oft verbessert.

Generell hat sich die Konferenz bis zu dem Punkt entwickelt, dass Diskussionssitzungen den größten Teil der Zeit unserer Zusammenkunft einnehmen. In den letzten Konferenzen ist es uns gelungen, diese Diskussionen um ein Vielfaches produktiver zu gestalten. Wir haben die Abschlusssitzung dazu genutzt, den Grad der Unterstützung für einige der Ideen zu messen, die sich entwickeln und die im Laufe der Konferenz diskutiert werden. Nach der Meinungsumfrage zu verschiedenen Ideen, konnten wir Änderungen vornehmen und die Prozesse verbessern, ohne dass dabei langwierige Diskussionen der Angelegenheiten in den Geschäftssitzungen nötig waren. So haben wir z.B. den Prozess für die Entwicklung von Service-Faltblättern diskutiert und wir ergänzten dieses Verfahren mit der Durchsicht durch die Delegierten. Wir erörterten, wie die Methode und die zeitliche Planung zur Gewinnung der erforderlichen Informationen zu verbessern sind, die nötig sind, damit die Delegierten Entscheidungen treffen können, und zum ersten Mal versuchen wir, die Informationen über die Kandidaten vorher zu verschicken. Wir sprachen darüber, wie die Verteilung des *NA Way Magazine* kosteneffektiver zu gestalten ist, und setzten infolge der Meinungsumfragen auf der Konferenz, die deutlich eine Unterstützung anzeigten, eine Reihe von wichtigen Entscheidungen um. In der Folge konnten wir die Anzahl der gedruckten Abonnements erheblich reduzieren und die Kosten stark senken. Wir erzielten Einsparungen, die wir nun verwenden können, um die Botschaft anderweitig weiterzutragen.

Wir nahmen im Laufe der Jahre eine Reihe von Änderungen an den Berichten aus den Regionen vor und ermutigten zur Nutzung der Berichtvorlage – die meisten Regionen verwenden sie jetzt. Wir nutzen die Informationen auf diesen Berichten als Entscheidungshilfe dafür, worüber die Regionen auf der Konferenz vorrangig diskutieren wollen. Wir haben z.B. Sitzungen für die Planung und Kommunikationen vorgesehen, da dies die Bereiche sind, die ständig von den Regionen als Schwerpunkte auf den Tisch kommen.

Wir probieren eine Reihe verschiedener Ansätze im CAR aus, um die stärkere Diskussionsbetonung der Konferenz zu hervorzuheben: Einbeziehung von Diskussionsfragen, die in Workshops auf lokaler Ebene zu behandeln sind, Verwendung der Zusammenfassung der Anträge, um die Aufmerksamkeit auf die Themen zu lenken, die auf der Konferenz behandelt werden, und aktuell in diesem CAR die regionalen Vorschläge anstelle der regionalen Anträge. Das Experiment muss vielleicht auf lokaler Ebene etwas angepasst werden, aber wir sind zuversichtlich aufgrund der großen Flexibilität, das es der Konferenz für die Reaktion auf Ideen, die von den Regionen eingebracht werden verleiht. Anstatt über eine Idee einfach nur abzustimmen, können wir diese Ideen diskutieren – was die Regionen zu erreichen versuchen, wie sie ihre Ziele am besten erreichen können. Dieser neue Ansatz ist vielleicht gewöhnungsbedürftig – sowohl was die Workshops auf regionaler Ebene betrifft, als auch die Diskussionen auf der Konferenz, doch wir möchten dieses neue Verfahren gerne ausprobieren.

Und die Meinungsumfragen auf der Abschlusssitzung der Konferenz trugen auch hier dazu bei, dieses Experiment zu ermutigen. Nachdem wir auf verschiedenen Konferenzen über die Herausforderungen gesprochen haben, die sich aufgrund der Anträge aus den Regionen oft stellen, unterstützte die Konferenz die Idee, mit einem Verfahren zu experimentieren, bei dem die Ideen, die aus den Regionen eingebracht werden, diskutiert anstatt abgestimmt werden, und dies sowohl im CAR als auch bei den neuen Angelegenheiten. Wir wollen dieses Verfahren auf der Konferenz erörtern, um Rückmeldungen dazu zu erhalten, wie es gelaufen ist, ob wir es weiterhin anwenden wollen und wie wir es verbessern können. Vielleicht können wir das, was wir gelernt haben, in der Zukunft nutzen, und es bringt uns einen weiteren Schritt in Richtung einer konsensorientierten Konferenz.

## Konferenzsitzungen

Der *Conference Report*, veröffentlicht im März eines jeden Konferenzjahres, enthält eine Aufstellung der Tagesprogramme des Wochenplans der Konferenz. Im November ist noch kein genauer Überblick über das Wochenprogramm möglich. Bis März haben wir eine genauere Vorstellung hinsichtlich der einzelnen Sitzungen und bereits eine ungefähre Vorstellung von den Tagesplänen. Dabei fließen, wie oben erwähnt, Ideen aus den Berichten der Regionen ein, wie auch die Diskussionen des Board-Meetings vom Januar bzgl. des strategischen Plan der Weltdienste und des kommenden Zyklus.

Wir kennen die Einzelheiten des Plans für die Konferenz 2012 zwar noch nicht, doch es gibt bestimmte Sitzungen, die von Konferenz zu Konferenz gleich bleiben:

- Einweisung, Überblick über das Wochenprogramm
- Begrüßungssitzung mit Vorstellungen

- Bericht der Weltdienste von NA
- Bericht des Ernennungsausschusses (HRP)
- Sitzungen in Kleingruppen zum Strategischen Plan
- Public Relations Präsentation
- Präsentation der Entwicklung der Gemeinschaft
- Berichte aus den zonalen Foren (Zeit für die Meetings der Zonalen Foren ist während der Konferenzwochen vorgesehen)
- Vorangekündigte und neue Angelegenheiten, wobei vor jeder Geschäftssitzung eine Diskussionssitzung stattfindet
- Vorlage des vorgeschlagenen Budgets und der Projektpläne für den kommenden Zyklus (abzustimmen in der Sitzung für neue Angelegenheiten)
- Wahlen zum World Board, Ernennungsausschuss und den WSC Co-Facilitatoren

Zusätzlich zu diesen Sitzungen – und das ist uns den ganzen Konferenz über sehr bewusst – haben wir die Diskussion des Servicesystems im Blickfeld. Wir diskutieren außerdem die Literaturumfrage und das Literaturentwicklungsverfahren, den Selbsterhalt, die Diskussionsthemen für den nächsten Zyklus sowie Wege, wie man unseren Hauptzweck durch Workshops besser erreichen kann. Wir werden auch über einige der Konferenzverfahren sprechen, und zwar insbesondere über das Experiment mit den regionalen Vorschlägen anstelle von Anträgen (siehe Seite 37 und die Konferenzanerkennung und das auslaufende Moratorium. Wir wissen nicht sicher, ob es eigens Sitzungen zu diesen Themen geben wird, doch sie werden gewiss auf der WSC erörtert.

Zusammen können wir auf der Konferenz eine Menge bewältigen. Es kann, offen gesagt, strapaziös werden. Vor vier Konferenzen begannen wir, eine Pause in der Mitte der Woche zu machen – einen Nachmittag auf einer nahegelegenen Ranch. Wir hatten die Möglichkeit zu einem geselligen Beisammensein, zu Fußballspiel (für die Amerikaner: Soccer), es gab Lunch, wir konnten entspannen, Musik hören und ein Meeting abhalten – Ausgleich für eine produktive Woche also. Die Konferenzteilnehmer sitzen tagelang in ein und demselben Raum, bei ernsthaften Diskussionen darüber, wie man unseren Service verbessern können, wie man strategisch plant, Öffentlichkeitsarbeit macht, Literatur entwickelt und Entwicklungsarbeit für die Gemeinschaft leistet. Die Möglichkeit, rauszukommen und mit anderen als genesende Süchtige zusammen zu sein, ändert den Tenor der Arbeit, die wir auf der Konferenz selbst machen. Für die meisten von uns ist der Besuch einer WSC ein einmaliges Erlebnis. Wir haben damit die Möglichkeit etwas zu bewirken, in einem Maße wie wir es sonst selten erleben, und wir treffen Freunde, die wir ein Leben lang behalten.

### **Material, das über die Konferenzschiene genehmigt wird und anderes Material**

Wie ihr vielleicht wisst, ist der *Conference Agenda Report* eines der vielen Mailings im Zusammenhang mit der Konferenz. Einige der Angelegenheiten, über die auf der Konferenz entschieden wird, sind in dem Conference Approval Track-Material enthalten, das im Januar verschickt wird. Das CAT-Material enthält einiges an

Service-Material, den strategischen Plan der Weltdienste und den Haushalt sowie die Projektpläne, die wir auf der WSC erörtern. Im CAR 2010 wird festgestellt:

Früher stand dieses Material im CAR (außer der strategische Plan, weil es ihn damals noch nicht gab). Doch der CAR war unhandlich und viele Gruppen beschwerten sich, da ein Großteil des Materials für sie gar nicht relevant war. Sie versuchten, es in Workshops zu behandeln und die Mitglieder beklagten sich, dass es sich dabei um Angelegenheiten handelte, die sie nichts angingen und die nicht viel mit ihrer Erfahrung in NA zu tun hatten. Sie fragten, ob wir den CAR nicht besser an ihre relevanten Bedürfnisse anpassen könnten.

Unsere Antwort darauf war ein separates Mailing: Das CAT-Material (Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird), das auch den NAWS Haushalt, die Projektpläne, den Strategischen Plan für den nächsten Zyklus, alle Überarbeitungen an den Richtlinien für die Weltdienste von NA (*A Guide to World Services in NA*) und andere Service-Materialien beinhaltet. Die Einführung dieses separaten Mailings erlaubte es uns, den CAR früher als zuvor zu verschicken. Davor verschickten wir den CAR 90 Tage vor der Konferenz. Heute, nachdem der CAR weniger Punkte enthält, die wir für den CAR vorbereiten müssen, und mit dem zweijährigen Konferenzzyklus, können wir ihn 150 Tage vor der Konferenz verschicken.

Das Hauptmotiv für die Einführung eines separaten Konferenz-Mailings war das Bestreben, das Material im CAR den entsprechenden Gruppen schneller zugänglich zu machen und das Material, das für die Gruppen vielleicht weniger relevant ist, mit einem separaten Mailing zu verschicken. Daher können die Gruppen, sofern sie es wollen, Entscheidungen über die CAT-Materialien viel leichter delegieren. Allerdings gibt es Gruppen und Mitglieder, die eine Durchsicht des Materials in der CAT-Schiene wünschen. Zur Vereinfachung haben wir in diesem CAR einen kleinen Abschnitt vorgesehen, um die Mitglieder daran zu erinnern, dass das CAT-Material im Januar verschickt wird, und um einen kurzen Inhaltsüberblick über sowie Informationen über die Verfügbarkeit zu geben.

Auf der letzten Konferenz machten wir ein Experiment mit Anträgen im CAT für solches Material, von dem wir wussten, dass es auf der Konferenz Anträge erfordern würde, und das tun wir dieses Jahr wieder. Es gab keine Beschwerden darüber, dass wir es für die letzte Konferenz getan haben, doch um ehrlich zu sein, haben wir auch so gut wie gar keine Rückmeldungen zu dem Experiment erhalten. Wir tun es diesmal wieder, für den Fall, dass es einigen hilft.

Was den Inhalt des CAT-Material-Mailings betrifft, so ist der strategische Plan der Weltdienste immer dort zu finden. Wir überprüfen diesen Plan jeden Zyklus. Er enthält die übergeordneten Ziele, die wir langfristig zu erreichen suchen sowie die Lösungsansätze, die wir im folgenden Zyklus hoffen umsetzen zu können. Diese Lösungsansätze führen zu den Projektplänen, die auf der Konferenz erörtert und entschieden werden. Diese Projektpläne und der Haushalt der Weltdienste von NA sind ebenfalls Bestandteil des CAT-Materials. All dies zusammen ist so eine Art Infrastruktur der Arbeit der Weltdienste von NA. Dabei kann es sich um Dokumente mit hoher Dichte handeln, die nicht jeder lesen will, doch für alle Interessierten wird es ein Download für das CAT-Material geben.

Das Conference Approval Track wird von der Konferenzseite verlinkt: [www.na.org/conference](http://www.na.org/conference), ebenso wie der CAR. Damit nur NA Mitglieder Zugang zu Informationen über unseren Haushalt und anderen Materialien, die dort eingestellt sind, haben, ist das Material passwortgeschützt. Der Benutzername lautet CP2012 und das Passwort lautet WSC2012. Die Log-in-Daten werden bis zur WSC 2012 gleich bleiben und das konferenzrelevante Material wird kontinuierlich dort eingestellt. Alternativ dazu könnt ihr das Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird, auch kaufen, so wie Ihr auch den CAR kaufen könnt.

## Weitere Konferenzvorbereitungen

Für die letzten Konferenzen haben wir im CAR darum gebeten, alle Vorschläge einzureichen, die dazu beitragen könnten, dass das Material leichter verdaulich, für die Mitglieder ansprechender und leichter diskutierbar macht und der Sammlung von lokalem Input besser entgegenkommt. Wir haben uns einen großen Schritt weiter auf eine diskussionsbasierte Konferenz zubewegt, doch es gibt noch viel zu tun. Wir begrüßen eure Ideen dazu, wie wir weiterhin Fortschritte machen können.

Sämtliches konferenzbezogene Material ist stets auf unserer Konferenzseite eingestellt: [www.na.org/conference](http://www.na.org/conference). Verweise zum CAR und CAT sind vorhanden, des Weiteren ein Verweis zum *Conference Report*, sobald er im März 2012 erschienen ist.

Ferner bieten wir einen Link zu einer Vorlage für Berichte aus den Regionen. Zu den Konferenzvorbereitungen der Delegierten gehört die Einreichung eines Berichts aus ihrer Region (auch die Zonen reichen oft Berichte ein). Wir zuvor erwähnt, bieten wir nun eine Vorlage an, damit die Informationen vereinheitlicht werden und die Delegierten Arbeitserleichterung haben. Wir würdigen, dass die meisten Delegierten dieses Formular bereits verwenden. Es erleichtert uns die Sammlung von Informationen und die Zusammenfassung der Berichte, so dass wir euch die regionalen Mittelwerte und die gesammelten Informationen melden können. Ihr müsst das online-Formular nicht verwenden, dennoch möchten wir euch dazu auffordern. Ihr könnt es herunterladen und per Post einschicken oder ihr könnt uns einen Bericht in einem anderen Format vorlegen, wenn ihr das vorzieht. Der Stichtag für die Einreichung der Berichte aus den Regionen ist der 1. März 2012. Liegt uns euer Bericht bis dahin vor, können wir garantieren, dass die darin enthaltenen Informationen in unsere Zusammenfassung einfließen, die wir im *Conference Report* veröffentlichen. Der *Conference Report* enthält auch das Tagesprogramm der Konferenz sowie eine Beschreibung jeder Sitzung und einen vorläufigen Zeitplan.

Es ist viel Material, das zu lesen und zu verarbeiten ist. Man kann sich leicht überfordert fühlen. Ein Ort, wo ihr etwas Unterstützung finden und über alle Fragen sprechen könnt, die eventuell auftreten, ist das Forum der Konferenzteilnehmer (conference participant bulletin board): <http://disc.na.org/wsc/index.php>. Dort könnt ihr euch an andere Teilnehmer wenden und sie fragen, was sie über die Angelegenheiten denken und euch Rat holen, wie man local Workshops zu dem Material veranstaltet oder wie man sich am besten auf die Konferenz vorbereitet. Es ist ein guter Ort, wo ihr eure Tipps und positive Erfahrungen teilen und Fragen stellen könnt.

Wir helfen einander, uns auf die Konferenz vorzubereiten, genauso, wie wir einander während der Konferenzwoche unterstützen. Wir glauben an die Macht des gemeinsamen Handelns. Durch unseren Hauptzweck inspiriert, schaffen wir gemeinsam viel mehr als alleine.

## Servicesystem

In diesem *Conference Agenda Report* seid ihr aufgefordert, verschiedene Punkte zum Projekt Servicesystem zu überdenken: Die dritte Entwurfsfassung des System Proposals Report ist im Anhang enthalten. Darin sind die Ideen für mögliche Verbesserungen an unserem Servicesystem im Detail erklärt. Dieser Bericht ist im CAR enthalten, allerdings nicht zur formalen Entscheidung, sondern er liefert lediglich die Hintergrundinformationen, die zur Entscheidung hier aufgeführt sind: Die Resolutionen und Meinungsumfragen.

Es gibt acht Resolutionen, die sich auf das Servicesystem beziehen – als Resolutionen erfordern sie keine spezifische Maßnahme; sie weisen dem Projekt eine generelle Richtung. Seit das Projekt Servicesystem 2008 auf der WeltDienstkonferenz genehmigt wurde, legte das Board eine Reihe von Ideen für potentielle Änderungen vor – einige davon stellen eine erhebliche Abweichung von unserer derzeitigen Strukturierung oder unseren aktuellen Prozessen dar. Bevor wir den eigentlichen Plan für den Übergang aufstellen und die Anträge formulieren, die damit einhergehen, müssen wir sicher stellen, dass tatsächlich Übereinstimmung über die grundlegenden Vorstellungen herrscht – ein Servicegremium, das eigens für die Bedürfnisse der Gruppen aufgestellt ist, geografisch definierte Grenzen für die Dienstgremien, ein zweckorientiertes System, dem ein Plan zugrunde liegt usw. Die Resolutionen, die sich dieser Abhandlung anschließen, sind darauf ausgerichtet, die Unterstützung dieser Idee zu ermitteln.

Des Weiteren haben wir das erste Mal Meinungsumfragen im CAR veröffentlicht. Als Meinungsumfragen sind sie darauf ausgelegt, die Unterstützung für einige der spezifischen Vorschläge zu ermitteln, ohne dass es sich bereits um bindende Entscheidungen handelt. Ohne einen Übergangsplan wäre es verfrüht, Entscheidungen über die Einzelheiten der Vorschläge zu treffen, dennoch ist es wichtig, die Unterstützung für die jeweiligen Spezifika zu messen, bevor wir zur Tat schreiten. Das Board wird die Ergebnisse der Meinungsumfragen und Resolutionen verwenden, um Informationen für seine Arbeit im kommenden Zyklus zu haben.

Praktisch gesehen sind Entscheidungen, die sich auf das Servicesystem beziehen, „servicebezogen“, und unsere Praxis besteht darin diese Art von Materialien in das „Conference Approval Track“-Verfahren aufzunehmen. Die Grundsätze schreiben nur vor, dass wir einen Plan für die nächste Phase des Projekts Servicesystem in das „Conference Approval Track“-Verfahren aufnehmen, wenn diese Anträge 2014 formuliert werden. Wir wollen den CAR benutzen, um so bald wie möglich ein Bild davon zu bekommen, was die Gemeinschaft als Ganze von diesen Ideen hält. Ebenso wie die frühe Einbeziehung der Gemeinschaft in den Prozess des Verfassens von *Living Clean* zu einem besseren Buch führte, wird die Einbeziehung möglichst vieler Leute in einem frühen Stadium bei dem Änderungsprozess zu einem effektiveren und stärkeren Servicesystem führen.

### Hintergrund

Wir haben seit Beginn dieses Projekts über seinen Hintergrund berichtet und wir werden nicht mehr viel zu dem Entwicklungsgang bringen, der dem Projekt vorausging, da es bereits genug in diesem CAR gibt, was zu verarbeiten ist. Mehr

Informationen zu der Geschichte des Projekts Servicesystem (oder jedem anderen Aspekt des Projekts) findet ihr auf der Webseite: [www.na.org/servicesystem](http://www.na.org/servicesystem).

Es sei nur kurz erwähnt, das Projekt Servicesystem entstand aus dem immer größeren Bewusstsein, dass einige unserer Kämpfe im Service (Apathie, fehlende Betreuung und Schulung, doppelte Arbeit, keine Genesungsatmosphäre in den Servicemeetings usw.) eine ganzheitlichere Sicht auf das Servicesystem erforderlich machen, um Abhilfe zu schaffen. Jahrelang haben wir den Workshops und durch den Rücklauf zu den Diskussionsthemen erfahren, wie immer über dieselben Dinge geredet, ja sogar lamentiert wurde. Auf der Weltdienstkonferenz 2008 legten wir einen Plan für das Projekt vor und er wurde auf der WSC 2010 wieder aufgegriffen.

### ***Eine gemeinsame Vision schaffen***

Die erste wichtige Arbeit in diesem Projekt bestand in der Schaffung einer "gemeinsamen Vision für alle NA-Dienste". Wir verwendeten das NA World Services Vision Statement als Grundlage und fügten einen Punkt über das Wachstum und die Erfüllung hinzu, welche die Mitglieder aus dem Service ziehen und ergänzten den Text so, dass alle Dienstgremien, nicht nur die Weltdienste angesprochen wurden. Das Ergebnis, die "Vision for NA Service," wurde auf der WSC 2010 einhellig angenommen.

#### **A Vision for NA Service (Eine Vision für den NA-Service)**

Alle Bestrebungen in Narcotics Anonymous werden von dem Hauptzweck unserer Gruppen getragen. Zu diesen Grundsätzen bekennen wir uns ausdrücklich.

Es ist unsere Vision, dass eines Tages:

- Alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuen Leben zu finden;
- Jedes Mitglied, inspiriert von dem Geschenk der Genesung, spirituelles Wachstum und Erfüllung durch den Service erfährt;
- Die Dienstgremien von NA weltweit im Geiste der Einigkeit und Kooperation zusammenwirken, um die Gruppen darin zu unterstützen, unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;
- Narcotics Anonymous als ein funktionierendes Genesungsprogramm weltweit Anerkennung und Respekt erfährt.

Ehrlichkeit, Vertrauen, guter Wille und eine liebende Höhere Macht sind die Basis unserer Servicearbeit, und all dies stützt sich auf der Führung durch eine liebende Höhere Macht.

Idealerweise konzentriert sich „A Vision for NA Service“ auf dieselben Idealen – auf eine gemeinsame Vision, die alle teilen.

### ***Erste Fassung der Vorschläge zum Servicesystem***

Aus der Basis dieses gemeinsamen Fundaments entwarfen wir eine Reihe von Vorschlägen im August 2010 und verteilten sie so weit wie möglich. Die Vorschläge umrissen unsere Ideen zur Gesundung des Servicesystems (aktuelle Entwürfe der Vorschläge, siehe Anhang A). Darin war die Rede von einem „System“ des Service, das aus Struktur, Prozessen, Menschen und Ressourcen besteht. Die Arbeit, die in einem solchen System durchgeführt wird, begründet sich auf Zusammenarbeit und ist plangesteuert. Die Dienstgremien selbst werden bewusst zusammengestellt. Ihre



Grenzen sind logisch und richten sich nach Stadt-, Bezirks-, Landes-, Staatsgrenzen etc. Wir schlugen vor, die Doppelfunktion der Gebietservicekomitees in zwei separate Gremien aufzuteilen wobei eines davon für die Gespräche bzgl. der Gruppenbedürfnisse zuständig ist, und das andere für die lokalen Dienste. Wir schlugen vor, dass diese lokalen Dienstgremien ihre Arbeit auf Staats-, Landes- oder Bezirksebene koordinieren, um so die Öffentlichkeitsarbeit zu erleichtern.

Allen Ideen in den Vorschlägen, und hier werden nur einige davon angesprochen, liegen vier Kernprinzipien zugrunde: Zweckbezogen, gruppen-orientiert, durch geografische Grenzen definiert und flexibel. Diese Ideen sind grundlegend für alle Änderungen, die vorgeschlagen werden.

Wir haben diese Vorschläge online eingestellt, haben sie in unseren regelmäßig erscheinenden Publikationen angekündigt, eine Reihe von Wochenend-Workshops in den USA dazu veranstaltet und weltweit Sitzungen auf zonalen Foren und Konventionen abgehalten.

Wir baten für die erste Fassung um Rückmeldungen bis zu 31. Dezember und benutzten diesen Rücklauf zusammen mit den Ergebnissen aus den Workshops und den Gesprächen mit den Mitgliedern als Entscheidungsgrundlage für die Überarbeitung der Vorschläge.

### ***Änderungen an der zweiten Fassung der Vorschläge***

Die meisten Änderungen an den Vorschlägen, die seit der ersten Veröffentlichung vorgenommen wurden, sind eher „evolutionär“ als „revolutionär“. In der zweiten Fassung arbeiteten wir heraus, wie die lokalen Dienstgremien arbeiten könnten. Dabei schlugen wir anstelle von monatlichen Treffen, bei denen es hauptsächlich um administrative Angelegenheiten geht, vierteljährliche Treffen vor, in deren Mittelpunkt die Stadien des Planungsprozesses stehen. Die laufende Verwaltungsarbeit für den Service würde dabei von einem lokalen Serviceausschuss, Projektkoordinatoren und Komitees übernommen, die im Rahmen der vierteljährlichen Planungssitzungen alle von dem lokalen Dienstgremium beaufsichtigt werden.

Wir haben auch ein fünftes „Grundsatzprinzip“ hinzugefügt: Zusammenarbeit. Die Vorstellung, dass alle Elemente des Servicesystems zusammenarbeiten, um den Hauptzweck zu erreichen, ist der absolute Kern unserer Auffassung darüber, was ein „System“ ausmacht und es erscheint uns richtig, diese Idee als fundamental für die Vorschläge zu bezeichnen.

Unsere Ansichten hinsichtlich einiger der Optionen, die in der ersten Fassung vorgestellt wurden, nahmen schärfere Formen an. Anfangs hatten wir zwei verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie die lokalen Dienste zu strukturieren wären, doch bei der zweiten Entwurfsfassung führten die Rückmeldungen aus der Gemeinschaft und unsere weiteren Überlegungen bezüglich der vierteljährlichen Planungsmeetings zu der Empfehlung eines sog. "zweigleisigen" Modells als Norm oder Standard. Wir hatten anfangs auch zwei verschiedene Anerkennungsmodelle vorgelegt: Die Sitzverteilung nach Zonen oder eine Anerkennung auf Grundlage der Staaten/Länder/Provinzen der Dienstgremien. Je mehr wir diskutierten, desto klarer wurde uns, dass ein Wechsel zu der zonalen Sitzverteilung gründlicher durchdacht werden musste. Die Sitzverteilung auf Grundlage der Staaten/Länder/Provinzen

erscheint uns realistischer und es ist das Modell, das wir diesmal empfehlen, wie es auch in den Resolutionen wiedergegeben ist.

### **Änderungen an der dritten Fassung der Vorschläge**

Wir veröffentlichten die zweite Fassung der Vorschläge im März 2011 und fuhren fort, die Rückmeldungen aus der Gemeinschaft zu diesen Ideen einzuholen, und natürlich führten wir weitere Diskussionen über die Ideen in unserem Meeting. Wir haben die Fassung des Proposal Reports noch einmal überarbeitet und diesmal wird sie mit dem vorliegenden *Conference Agenda Report* veröffentlicht.

Neben relativ geringfügigen Änderungen, die zur Klarstellung von bestimmten Punkten und zur Aktualisierung von Informationen vorgenommen wurden, enthält der dritte Entwurf der Resolutionen neues Material zu den Zonen und zur Literaturverteilung sowie zum Mittelfluss. Wir fügten Diagramme zum Anhang hinzu, worin Beispiele aufgezeigt werden, wie die vorgeschlagene Struktur in verschiedenen Kontexten funktionieren könnte, und ferner fügten wir eine Erklärung hinzu, wie die Grenzen der Dienstgremien gemeinsam bestimmt werden könnten.

Trotz unserer vielen Diskussionen und den verschiedenen Versionen des Berichts, den wir veröffentlichten, gibt es noch etliche Aspekte des Vorschlags, die deutlich klärungs- und diskussionsbedürftig sind – u.a. wie eine Synchronisierung der Planungszyklen systemweit durchgeführt werden kann; was man großen Staaten und Nationen vorschlagen kann, die derzeit mehrere Dienstgremien haben, wie Brasilien, Mexiko und Kalifornien, um ein Beispiel zu bringen; und nach welchen Kriterien eine weitere Sitzverteilung vorgenommen werden kann, die über die nach Staaten/Ländern/Provinzen hinaus reicht. Diese Einzelheiten werden wir unter anderem im kommenden Zyklus diskutieren, wenn wir den Projektplan für die Arbeit an einem Übergangsprozess erstellen.

In mehrfacher Hinsicht ist es nur ein "Halbfabrikat", obwohl es in diesem CAR Resolutionen und Meinungsumfragen dazu gibt. Wenn wir von der Phase des Übergangs zu einem neuen System übergehen, werden zweifellos gewisse Aspekte des Vorschlags verbessert und angepasst. Die Vorschläge in diesem CAR repräsentieren unseren gegenwärtigen Stand. Wir freuen uns darauf, sie mit eurer Hilfe zu verbessern.

### **Was es bedeutet, ein Service-System und nicht nur eine Struktur zu sein**

Was jedoch immer gleich bleiben wird, das ist die Tatsache, dass wir über ein Service-System sprechen, nur über eine neue Servicestruktur. Wie oben erwähnt, bedeutet es, dass Struktur, Prozess, Leute und Ressourcen alle zusammenwirken, um die Dienste zu stellen und den Gruppen zu helfen, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden.

Es bedeutet in grundlegender Hinsicht auch, dass die Servicearbeit, die wir leisten, auf Kooperation und Gemeinschaftsarbeit beruht. Die Dienstgremien koordinieren ihre Bemühungen intern wie auch systemweit mit anderen. Wir diskutieren die folgende Abhandlung zu den Resolutionen selbst, da wir vorschlagen, dass die Grenzen der Dienstgremien gemeinschaftlich entschieden werden und nicht mehr selbst bestimmt werden, so dass wir auch gemeinschaftlich entscheiden können, wie die Dienste am besten geleistet werden und wie sie allen Teilen eines Staates, einer Nation oder einer Provinz am besten zugutekommen.

Bessere Zusammenarbeit und Synchronisation der Planungszyklen tragen dazu bei, unsere Kommunikation effektiver zu machen und eine Verdopplung der Dienste zu eliminieren. So können wir die Workshop-Sitzungen, Schulungen und andere Aufgaben des Service leichter staats- oder nationsweit veranlassen.

In unserer Zweiten Tradition ist die Rede von Führung, die durch Dienst und nicht von Herrschaft motiviert ist. Wir alle lesen und denken in einem Geiste des Dienens über diesen *Conference Agenda Report* und die Ideen, die wir vor uns haben, nach. Bei den gemeinsamen Entscheidungen und dem gemeinsamen Service geht es um ein System, das für uns gemacht ist, nicht von uns. Wir hoffen, ihr werdet diese Resolutionen in diesem Geiste erwägen. Wie seit Beginn des Projekts immer wieder festgestellt wurde, können wir keine systematische Änderung vollführen, wenn wir nicht gemeinschaftlich daran arbeiten.

## Resolutionen

Diese Resolutionen sind breit gefasste Ideen, zu denen wir einen Konsens erarbeiten müssen, bevor wir zum Übergang auf ein neues Servicesystem weitergehen können. Es ist nicht das erste Mal, dass ein *Conference Agenda Report* Resolutionen enthält. Viele von euch erinnern sich bestimmt noch, dass bei der Umstrukturierung der Weltdienste ein ähnlicher Prozess stattfand: zuerst stellten wir eine Reihe von Resolutionen im *Conference Agenda Report* vor. Nach der Abstimmung über diese Resolutionen wurde eine Transition Group (Übergangsgruppe) gegründet, und auf der Grundlage dieser Resolutionen formulierten wir Vorschläge, die die Gemeinschaft im Hinblick auf die Umstrukturierung der Weltdienste erwägen sollte. Nun sind wir an einem ähnlichen Punkt angelangt, wo wir eine Reihe von Resolutionen vorstellen, über die abzustimmen ist, um sicher zu stellen, dass wir bei den grundlegenden Vorstellungen einen Konsens haben, der die Vorschläge zum Servicesystem untermauert. Wir wollen mit dem Material im Conference Approval Track einen Plan für das Übergangprojekt vorlegen und die Einzelheiten auf der Weltdienstkonferenz erörtern. Die Ergebnisse der Abstimmungen zu diesen Resolutionen und die anschließenden Meinungsumfragen sollen die Basis sein, auf der wir uns vorwärts bewegen.

Bei Resolutionen handelt es sich nicht wirklich um „Anträge“, da hierbei eine Grundsatzübereinstimmung und keine bestimmte Handlung erforderlich ist. Anträge erfordern bestimmte Handlung; Resolutionen schaffen die konzeptuelle Grundlage für zukünftige Änderungen. Wenn die Konferenz sie annimmt, dann sind diese Themen „erledigt“. Die in den Resolutionen beschriebenen Prinzipien sind insofern bindend, dass sie die Richtung vorgeben, die wir beim Übergang in ein neues Servicesystem einschlagen. Die Annahme dieser Resolutionen bedeutet jedoch nicht, dass einer konkreten Handlung zugestimmt wird. Wenn wir als Gemeinschaft entschlossen sind, in diese Richtung zu gehen, tragen die Ergebnisse der Diskussionen, Abstimmung und Meinungsumfragen auf dieser Konferenz dazu bei, dass das World Board für den CAR 2014 eine Reihe von Anträgen formulieren kann. Diese Anträge für 2014 erfordern dann eine spezifische Handlung.

Die unten beschriebenen Ideale sind wichtige Prinzipien, und wir sind der Ansicht, dass man sich darüber klar sein muss, um unsere Vision zu erfüllen und wirklich im Geiste der Traditionen und Konzepte steht. Gleichzeitig versuchen wir, ein System zu entwerfen, das flexible und praktisch ist; Modifikationen bei der Anwendung der

Ideale, die hier vorgestellt werden, sind zu erwarten. So wird bei einem der unten genannten Prinzipien die Konsensentscheidung genannt, während viele Dienstgremien bei den Wahlen immer noch abstimmen wollen. Ein anderes Beispiel ist die Sitzverteilung nach Staats-/Nations-/Landesgrenzen, doch bei sehr großen oder kleinen Staaten/Nationen können sich hierbei Abweichungen ergeben.

Im Basic Text steht: "Alles, was im NA-Service geschieht, muss von dem Wunsch getragen sein, die Botschaft der Genesung noch erfolgreicher zu den Süchtigen, die noch leiden, zu bringen". In diesem Geiste werden diese Resolutionen vorgestellt.

- Resolution 1.      Unsere Servicearbeit erfolgt durch ein System aus Struktur, Prozessen, Menschen und Ressourcen.**
- Resolution 2.      Das Servicesystem ist gruppenbezogen und beinhaltet ein Gremium aus lokaler Ebene, das sich ausschließlich um die Belange der Gruppen kümmert.**
- Resolution 3.      Schulung und Mentorenbetreuung von betrauten Dienern spielen eine wichtige Rolle beim Servicesystem.**
- Resolution 4.      Dienstgremien sind zweck- und visionsbezogen.**
- Resolution 5.      Servicegremien arbeiten zusammen, um die Planungsprozesse zur Organisation und Koordination ihrer Arbeit zu nutzen.**
- Resolution 6.      Servicegremien treffen Entscheidungen durch Konsens.**
- Resolution 7.      Die Servicestruktur beinhaltet lokale Dienstgremien, Dienstgremien auf Staats-/Nations-/Landesebene und Zwischengremien, sofern erforderlich. Die Zusammensetzung der unserer Dienstorgane erfolgt nach bestehenden geografischen Grenzen. Sie sind nicht selbstbestimmt, sondern werden je nach Erfordernis gegründet, und zwar durch gemeinsame Planung und in Übereinstimmung mit anderen betroffenen Dienstgremien auf der nächsten Dienstebene.**
- Resolution 8.      Staats-/Nations-/Landesgrenzen sind das Hauptkriterium, nach dem die Konferenzanerkennung erfolgt.**

Diese Resolutionen sind allgemeine Erklärungen. Wie oben erwähnt, sind sie wie die Resolutionen, die 1996 vorgestellt wurden und zu einer Restrukturierung der Weltdienste führten. Während die Konferenz allen Resolutionen zustimmte, war es bei der Formulierung von Vorschlägen zu deren Umsetzung nicht immer klar, wie vorzugehen war. In manchen Fällen stimmten die Leute einer allgemein gefassten Resolution zu, aber waren faktisch dann doch gegen das, was die Resolution konkret bedeutete. Das vielleicht hervorstechendste Beispiel ist der zweite Punkt in Resolution A: darin wurde gefordert "eine Änderung der Teilnahmeregelung für die WSC ... eine ausgewogene Vertretung aus allen geografischen Einheiten auf der Konferenz zu gewährleisten." Für diese Resolution gab es eine einhellige Unterstützung, doch die Transition Group stand vor einem wirklichen Problem, als sie die Vorschläge zusammenstellte, und feststellte, dass es zahllose Vorstellungen

davon gab, was „gleich“ bedeutet. Sie boten verschiedene Vorschläge an, doch die WSC war nie in der Lage, sich auf ein einziges Modell zu einigen.

Als diese Resolutionen geschrieben wurden, hatten wir Bedenken, dass es wieder dieselbe Verwirrung geben könnte. Tatsächlich kann man einwenden, dass diese Resolutionen potentiell sogar noch mehrdeutiger sind, weil sie sich auf einer Ebene der Prinzipien oder Philosophie bewegen. In Resolution 7 oben heißt es z.B., dass die Dienstgremien „je nach Erfordernis durch gemeinsame Planung gegründet werden.“ An dieser Stelle versuchen wir die Vorstellung zum Ausdruck zu bringen, dass z.B. den Bedürfnissen der Süchtigen innerhalb eines bestimmten Staates oder Landes am besten gedient ist, wenn man den betreffenden Staat oder das Land aus einer holistisch betrachtet und gemeinschaftlich Entscheidungen zu den Grenzen des Service darin trifft. Wie die Grenzen der lokalen Dienstgremien bestimmt werden, wäre eine Entscheidung, die nicht lediglich innerhalb der entsprechenden Dienstseinheit stattfindet, sondern im Dialog mit den benachbarten Organen und der nächsten Serviceebene. Dadurch wäre besser gewährleistet, dass alle Teile des Staates/Landes oder der Provinz bedient werden, selbst die abgelegensten oder am dünnsten besiedelten Gebiete, und man würde die Verdoppelung der Dienste eindämmen, die mit einem ungehemmten Wachstum von Dienstorganen innerhalb desselben Landes oder Gebietscodes einhergeht. Teil dessen, was ein Service-**System** und nicht nur eine bloße Service-**Struktur** ausmacht, ist die Tatsache, dass die Erbringung von Service etwas ist, das zwischen den Gremien koordiniert wird. So wie die Knochen eines Skeletts miteinander verbunden sind und wie sich die Planeten in einem Sonnensystem im Einklang bewegen, so sind die Teile in einem Servicesystem miteinander durch Kommunikation, Kooperation und Planung verbunden. Dies ist eine große Veränderung im Vergleich zu dem, wie die Dinge heute aussehen, und wir sind uns absolut nicht sicher, dass dies ein Wechsel ist, mit dem jeder einverstanden ist. Und daher legen wir Resolution 7 vor. Wir sind der Ansicht, geografisch definierte Grenzen für die Dienstgremien und gemeinschaftliche Beschlüsse über die Grenzen hinweg sind die beste Methode, wie die Botschaft staats-/provinz-/nationsweit effektiv weitergetragen werden kann, doch wir müssen uns vergewissern, dass innerhalb der Gemeinschaft Einigkeit über diese Herangehensweise herrscht.

Das sind viele Erklärungen zu einem einzigen Wort („gemeinschaftlich“) in einer Resolution. Das Problem besteht darin: Wir haben versucht, die Resolutionen so klar wie möglich zu formulieren, doch es gibt eine Menge Konsequenzen, die damit einhergehen. Wenn ihr die Abhandlung zum Servicesystem in diesem CAR oder den Proposal Report (Anhang A) noch nicht gelesen habt, dann raten wir euch dringend dazu. Wir wissen, dass der CAR ganz schön lang und kompakt werden kann und nicht alle lesen jede Seite, doch wir wollen euch das Material zum Servicesystem ganz besonders ans Herz legen. Der Proposal Report beschreibt einige ganz spezifische Möglichkeiten, wie diese breit gefassten Resolutionen ein Servicesystem vielleicht gestalten werden. Das Lesen oder (oder wiederholte Lesen) der Vorschläge liefert einiges an Hintergrundwissen, so dass ihr eine fundierte Entscheidung zu den Resolutionen treffen könnt. Wir müssen wirklich wissen, was die Gemeinschaft von diesen Ideen hält. Manchmal hören wir Protest: „Warum sollte ich den abstimmen? Es steht doch sowieso schon alles fest.“ Das ist nicht so. Wir können in diesem Projekt keinen Erfolg haben, wenn wir nicht auf die breite Unterstützung zählen

können. Diese Resolutionen sind darauf ausgerichtet, genau dieses zu messen, also hilft uns bitte dabei indem ihr uns mitteilt, was ihr davon haltet.

Außer eurer Stimme für/gegen die in den Resolutionen formulierten Grundsatzvereinbarungen möchten wir auch gerne wissen, wie groß die Unterstützung für bestimmte Einzelheiten in den Vorschlägen ist. Damit wir einen Vorschlag für einen Übergangsplan erarbeiten können, der die Wünsche der Gemeinschaft reflektiert, und damit wir sicher stellen können, dass wir eine gemeinsame Vorstellung davon haben, wie diese Grundsatzvereinbarungen in der Praxis tatsächlich aussehen könnten, planen wir, eine Reihe von Meinungsumfragen zu konkreteren Ideen durchzuführen. So wie die Resolutionen, machen auch die Meinungsumfragen viel mehr Sinn, wenn ihr die detaillierten Beschreibungen im Proposal Report gelesen habt. Wir haben in der englischen Version bei den entsprechenden Punkten, zu denen ihr befragt werden sollt, Seitenzahlen hinzugefügt, damit ihr die relevanten Abschnitte des Proposal Reports leichter auffinden könnt.

Wir wollen zu der Punkteliste unten eine Meinungsumfrage durchführen, damit wir uns ein Bild davon machen können, welche Präferenzen die Gemeinschaft hinsichtlich bestimmter Ideen in den Vorschlägen hat. In den Vorschlägen haben wir eine Menge Einzelheiten beschrieben, wie ein neues Servicesystem aussehen könnte. Wir glauben nicht, dass wir bereits über Anträge abstimmen können, die so spezifisch sind, wie im Folgenden aufgeführt, denn es sind noch immer Punkte offen und wir haben noch nicht alle Details dazu ausgearbeitet, wie der Übergang zu einem neuen System stattfinden soll. Wir müssen jedoch sicherstellen, dass die grundlegenden Ideen in den Vorschlägen breite Unterstützung finden. Wir haben nun schon mehrere Jahre (zwei Konferenzzyklen) damit zugebracht und tausende von Dollar für die Arbeit ausgegeben und nun ist es an der Zeit, dass wir wissen müssen, ob wir bei den spezifischen Ideen, die vorgeschlagen werden, mit Zustimmung rechnen können (oder nicht). Die Ergebnisse dieser Meinungsumfragen werden dazu beitragen, das Maß an Unterstützung zu ermitteln und dem Board eine Leitlinie für die nächsten Schritte bei der Entwicklung des neuen Servicesystems und beim Übergang sein.

## Straw Polls / Meinungsumfragen

- A. Es gibt ein kleines Gremium in der Nähe, das für um die Bedürfnisse der Gruppe zuständig ist.**
- B. Dieses Gruppenforum, das typischerweise nicht Teil des Delegiertenstroms ist, ist informell und funktioniert durch Gespräche und nicht durch formale Entscheidungsfindung. (Siehe Seite 56, englische Version, für eine detaillierte Erklärung des Gremiums, das für die Unterstützung der Gruppe zuständig ist.)**
- C. Die Gruppen schicken alle drei Monate einen Delegierten zu einem lokalen Serviceplanungsmeeting. Eines dieser vierteljährlich stattfindenden Meetings ist eine Mitgliederversammlung, bei der alle interessierten Mitglieder zur Teilnahme aufgefordert sind, und es wird Input gegeben, um zur Planung der Servicemaßnahmen für den Zyklus zu unterstützen. (Siehe Seite 61, englische Version, für eine detaillierte Beschreibung des lokalen Servicegremiums. )**

- D. Die Servicemaßnahmen werden durch einen lokalen Dienstausschuss koordiniert und von Mitgliedern, Komitees und Projektarbeitsgruppen ausgeführt, die an diesen Ausschuss berichten.**
- E. Lokale Dienstgremien richten sich nach den Grenzen von Verwaltungsbezirken, Ländern oder Städten, je nach den vorhandenen Gegebenheiten. (Sie sind viel größer als die Gruppenforen, die oben erwähnt wurden und in vielen Fällen auch größer als die derzeitigen GSKs.)**
- F. Die Grenzen dieser lokalen Dienstgremien werden auf Staatenebene oder Nationenebene gemeinsam beschlossen.**
- G. Die Planungszyklen werden von Ebene zu Ebene synchronisiert (lokal zu Länder und dann zu globaler Ebene) und ebenso von Ebene zu Ebene.**
- H. Wenn die Servicebedürfnisse nicht effektiv durch lokale Servicegremien und Staats-/Landes-/Provinzgremien erfüllt werden können, kann eine Zwischenebene zugeschaltet werden. (Siehe Seite 64, englische Version, für eine detaillierte Beschreibung eines Dienstgremiums auf Zwischenebene.)**
- I. Die meisten Staaten, Provinzen oder Länder haben ein staaten-, provinzen- oder länderweit operierendes Dienstgremium, das für die PR-Arbeit und Koordinationstätigkeiten, wie übergreifende Schulungsmaßnahmen der Dienstgremien, zuständig ist. (Siehe Seite 67, englische Version, für eine detaillierte Beschreibung eines staaten-, provinzen- oder länderweit operierenden Dienstgremiums.)**
- J. Zonale Grenzen werden durch Gemeinschaftsarbeit mit den benachbarten NA-Gemeinschaften oder -Zonen und der WSC beschlossen.**

A Vision for NA Service endet mit der Versicherung: "Ehrlichkeit, Vertrauen, guter Wille und eine liebende Höhere Macht sind die Basis unserer Servicearbeit, und all dies stützt sich auf der Führung durch eine liebende Höhere Macht." Wir haben Vertrauen, dass das Gruppengewissen, von dem in unserer zweiten Tradition und im Sechsten Konzept die Rede ist, uns in die Richtung lenken wird, die zum größten Wohle von NA ist. Änderungen sind schwierig und wir haben von vielen von euch gehört, wie es in euren Gemeinschaften oder Dienstgremien zu Konflikten kam aufgrund der Aussicht auf Änderung oder aufgrund von Einzelheiten in den Vorschlägen von den Weltdiensten und anderswo). Wir hoffen aufrichtig, dass diese Konferenz uns einen Wendepunkt bringt, und dass wir in Einigkeit in die Richtung marschieren können, wie immer der Kurs der Resolutionen auch aussehen mag.

"Ehrlichkeit, Vertrauen, guter Wille und eine liebende Höhere Macht sind die Basis unserer Servicearbeit, und all dies stützt sich auf der Führung durch eine liebende Höhere Macht."

A Vision for NA Service

## Clean leben / Living Clean

In den letzten paar Literaturprojekten haben wir hart gearbeitet, damit die Stimme der Gemeinschaft zum Ausdruck kommt. Wir betrachten die Genehmigungsfassung des Titels *Living Clean: The Journey Continues* (siehe Anhang B in diesem CAR) daher als großen Erfolg. Es ist ein Buch, das anders ist, als das, was wir seit langem geschrieben haben und es benötigte ein paar andere Werkzeuge, um es ins Leben zu rufen. Dieses Buch gehört tatsächlich der Gemeinschaft – es ist insgesamt eine Sammlung unserer Erfahrung, Kraft und Hoffnung. Bereits ganz von Anfang an war klar, wenn dieses Buch überhaupt irgendeinen Sinn machen sollte, dann musste es sich auf die Weisheit der Gemeinschaft als Ganzer stützen. Schließlich ist der therapeutische Wert, wenn Süchtige einander helfen, unvergleichlich – und daraus folgt, dass die Antworten auf alle unsere Fragen über die Genesung irgendwo in unserer Gemeinschaft zu finden sind... irgendwo.

Dieses Projekt, mehr als jedes andere, was wir angenommen haben, forderte von uns alle nur erdenklichen Mittel, um weltweit Erfahrungen von Mitgliedern einzuholen. Wir sind nun eine globale Gemeinschaft und es wäre unmöglich, sich persönlich zu treffen, um zentrale Workshops durchzuführen. Doch hier hilft uns die Technologie, zusammenzukommen und unsere Erfahrung zu sammeln, wenn es zu schwierig ist, sich an einem Ort zu versammeln.

Sowohl für *Sponsorschaft* als auch für die Sechste Ausgabe des Basic Text setzten wir für die Materialsammlung aus der Gemeinschaft einen vollen Zyklus an. Für *Sponsorschaft*, baten wir die Leute um Vorschläge, was sie gerne im Text hätten. Für den Basic Text verteilten wir einen Fragebogen zu den Literaturbedürfnissen der auch den Überarbeitungen am Basic Text Rechnung trug. Zwar brachten uns diese Versuche wechselhaften Erfolg, doch wir lernten bei jedem Projekt dazu. Wir begriffen, dass wir uns effektiver und in einem früheren Stadium an die Leute wenden müssen. Wir haben gelernt, die Fragen und Hinweise besser zu formulieren, die uns ein klareres Bild von den Ideen der Gemeinschaft zu einem Projekt oder Thema vermitteln. Für jedes Projekt entwickelten wir Sitzungsprofile und rieten zu lokalen Workshops. Wir führten auf unserer Webseite eine eigene Seite für jedes Projekt ein, wenn wir Ideen und Erfahrungen für den Basic Text einholten. Für *Living Clean* verwendeten wir alle dazu eingegangenen Ideen und noch weitere.

Wir begannen mit einigen einfachen Fragen, wie “Wendepunkte” und Herausforderungen in der Genesung, und veröffentlichten sie als Umfrage. Bei den Antworten kristallisierten sich zwei wichtige Dinge heraus: Die Kategorien, aus denen die Gliederung entstand und dann die “Ernte der besten Früchte”, aus denen der Text erstellt wurde. Die Themen, die immer wieder auftauchten vermittelten uns ein Bild davon, mit welchen Problemen unsere Mitglieder zu kämpfen haben und wie sie einen Weg hindurch finden. Daraus entwickelte sich die erste Gliederung des Buchs.

Nachdem wir die Gliederung in eine Form gebracht hatten, die uns Sinn zu machen schien und die genügend Raum für solche Fülle von Erfahrungen bot, begann die Arbeitsgruppe mit der Durchsicht des Rücklaufs und suchte nach “Schätzen” – Entscheidungen, Situationen, Formulierungen – alles, was für das Werk, das wir verfassen wollten, wichtig sein könnte. Als wir uns einen Eindruck davon verschafft hatten, was relevant sein könnte, begannen wir auch woanders zu suchen –



Konventionenaufnahmen, Briefe an das *The NA Way*, Durchsicht der alten Entwürfe unserer Literatur. Wir erstellten einige Workshop-Vorlagen zur Sammlung von Eingaben und kämmten das Material wieder durch und markierten die Auswahl und neue Ideen.

Wir hatten bei der Gliederung am Anfang gedacht, dass wir einige Bereiche oder Prozesse als Markierungspunkte der Cleanzeit ermitteln könnten (“mit fünf Jahren schaffst du es endlich, den Kopf aus deinem....”) aber das, was wir fanden, war, dass diese Markierungspunkte nicht universell waren. Wir kamen von dem ab, was wir für das zentrale Organisationsprinzip für das Material gehalten hatten, da uns die Erfahrung aus der Gemeinschaft zeigte, dass es falsch war. Dies ist nur ein Beispiel, wie die frühe Hinzuziehung der Gemeinschaft dazu beitrug, den ersten Entwurf von *Living Clean* zu gestalten und zu leiten.

Insgesamt war die Arbeit eher ein Zusammenweben als ein Zusammenschreiben. Dies geschah durch den Einsatz von zwei wichtigen Mitteln: eine Brainstorming-Software und eine Schere. Die Neuerungen der Softwareentwicklung erlaubten uns, eine alte Methode auf neue Weise anzuwenden. Sie versetzte uns in die Lage, mit dem Rücklauf aus der Gemeinschaft zu arbeiten, und ihn per Mapping allgemeinen Überschriften zuzuordnen. Das Material war daher eher nach Ideen als nach Geschichten organisiert – und völlig anonymisiert. Es wurde tatsächlich unmöglich, eine Aussage einem bestimmten Mitglied wieder zuzuordnen, nicht einmal einem Mitglied mit einem deutlich erkennbaren Stil. Es bedeutete auch, dass die Essenz aus den Ideen und Erfahrungen der aller Mitglieder aus der ganzen Welt auf jeden von uns zutraf – denn wenn wir die Ideen auf diese Weise nebeneinanderstellten, war es sehr viel einfacher, die spirituellen Prinzipien, die unseren Erfahrungen zugrunde lagen, zu erkennen. So konnten wir z.B. 10 verschiedene Lösungswege für dasselbe Problem haben – doch alle von uns fanden zumeist heraus, dass uns Ehrlichkeit, Integrität und zu der einen Lösung führten, die die richtige war.

Als wir den Entwurf in der Rohfassung vorliegen hatten, bedienten wir uns wieder der alten Mittel: Tesafilm und Schere. Durch die immer wieder neue Anordnung des Materials, konnten wir schließlich einen roten Faden ausmachen, der funktionierte. Die Logik kam automatisch zutage.

Das geschah oft. Die Mitglieder schrieben uns ihren Input oder ihre Erfahrungen und es war immer genau das Richtige. Sich dem Lernen im Prozess zu überlassen, bedeutete, dass wir die Gliederung zwar als Leitlinie nehmen konnten, uns aber nicht an sie binden durften; wir mussten sie in dem Prozess verändern. Bei dem Entwicklungsprozess wies uns ein Leser darauf hin, dass die Kapitel selbst die falsche Reihenfolge hatten, und dass in dem Material, das er gelesen hatte, ein Abfolge zu beobachten war. Wir hatten Sorge, dass dies für einige Mitglieder verwirrend sein



könnte, wenn wir die Reihenfolge der Kapitel änderten, nachdem die Gliederung verschickt worden war, doch am Ende ist es ja genau das, worum es bei der Überprüfung wirklich geht – die Gemeinschaft soll den Entwurf gestalten, auch wenn es nur ein Mitglied mit einer hervorstechenden Perspektive ist, das uns hilft, das Material anders zu sehen, als wir es zuvor taten.

Wir stellten auch ein Online-Bulletin Board zusammen, das wir verwendeten, um zu bestimmten Themen, die von Beziehungen über Spiritualität bis hin zu körperlicher Gesundheit gingen, Erfahrungen einzuholen. Mitglieder aus den ganzen USA, Saudi Arabien, Deutschland und Israel nahmen an dem Diskussions-Board teil. Manchmal warfen Mitglieder der Arbeitsgruppe Fragen in die Diskussion, um eine Lücke in unserem Material zu füllen, und manchmal teilten sie dort ihre eigene Geschichte. In gewisser Hinsicht versetzte uns das Bulletin Board in die Lage, die Gemeinschaft als Ganze in den Arbeitsablauf der Arbeitsgruppe einzubinden.

Wir sind der Meinung, letztendlich führten diese Arbeiten dazu, dass die Stimme der Gemeinschaft so festgehalten werden konnte, dass ein Text dabei herauskam, der fast magisch ist. Im *Conference Agenda Report 2010* brachten wir eine Abhandlung über die Mühe, einen Literaturentwicklungsprozess zu finden, der den Bedürfnissen besser Rechnung trägt. Wie hier im Einzelnen geschildert, haben wir eine Reihe verschiedener Ansätze zur Überprüfung und Eingabe ausprobiert, und den Prozess sowie den Zeitrahmen mit jedem Buch variiert, doch wir sind aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Buchprojekten, insbesondere seit *Living Clean*, mittlerweile der Auffassung, je mehr wir die Gemeinschaft bereits in einem frühen Stadium einbeziehen, desto mehr gerät der Text bereits nach unseren Ideen und Worten und er braucht nicht erst als fertiger Entwurf durch Eingaben feinangepasst werden. Wir hoffen, dass wir weiter lernen werden, wie den Herausforderungen der Literaturentwicklung in einer globalen Gemeinschaft Rechnung getragen werden kann und dass wir in die Richtung steuern, die in dem Vorschlag der Region Carolina angesprochen ist (siehe Seite 39). Trotz des Erfolgs von *Living Clean* können wir noch viel lernen. Wir begannen diese Abhandlung mit einer Feststellung, die die Antwort für alle unsere Fragen über die Genesung irgendwo in unserer Gemeinschaft zu finden sind, ist, doch wir lernen immer noch, wie wir diese Weisheit anzapfen können – wie wir sie in den Prozess der Literaturentwicklung hineinbringen können. In all unseren Projekten führen wir einen Basiskampf, nur um die Gemeinschaft davon zu informieren, dass das Projekt überhaupt existiert. Es ist den Leuten, die teilnehmen (und manchmal auch uns nicht!) anfangs nicht immer klar, was genau wir suchen und selbst nachdem das Projekt schon fortgeschritten ist, könnten wir unsere Werkzeuge immer noch besser einsetzen – Bulletin Boards, Mustervorlagen für die Workshops und andere Tools um Input zu bekommen.

Am Ende kommt aber immer ein wundervolles Buch heraus. Es ist nicht klar, dass eine größere Beteiligung aller zu einem Text führen würde, der die Weisheit in der Gemeinschaft noch besser widerspiegelt. Während wir also hoffen, dass wir kontinuierlich lernen und den Prozess verbessern, freuen wir uns über das, was wir erreicht haben.

Bei unserer Arbeit an *Living Clean* haben wir immer wieder nach Möglichkeiten gesucht, wie das große Spektrum der Erfahrungen in NA zum Ausdruck gebracht werden kann, ohne dass es absolut wird und ohne dabei so vorsichtig zu sein, dass wir die Kraft in der Botschaft abtöten. Und immer wieder brachte uns das auf die spirituellen Prinzipien zurück, auf denen unsere Genesung aufbaut. Wenn wir die Gemeinsamkeiten und nicht die Unterschiede unserer Erfahrung anschauen – ob wir

nun in einem Meeting teilen oder ein Buch schreiben – immer stellen wir fest, bei dem was wir teilen, geht es stets um die Prinzipien, die wir praktizieren und um die Werkzeuge, die wir benutzen, um sie zu lernen.

*Living Clean* hat sieben Kapitel. [Diese Kapitelbeschreibungen sind gekürzt und nur ein Auszug aus den umfangreicheren Beschreibung der einzelnen Kapitel, wie sie im Inhaltsverzeichnis der Genehmigungsfassung aufgeführt sind. Siehe Anhang B]:

**Kapitel Eins: Living Clean** spricht von dem Funken, der unsere Genesung zu einer kontinuierlichen, erfüllenden aufregenden Reise macht. Wie viele von euch wissen, ist dies ein Weg von der Depression hin zur Passion.

**Kapitel Zwei: Die Bande**, die zusammenhalten konzentrieren sich auf unsere Selbsterforschung: Die Veränderung unserer Identität und Beziehungen; das Wachstum unserer Akzeptanz, Liebe und Glauben; und die Werkzeuge und Prinzipien, die wir alle teilen. Gemeinsam erheben wir uns zum Punkt der Freiheit.

**Kapitel Drei: Ein spiritueller Weg** erforscht die einfache, praktische Erfahrung von Spiritualität, die NA anbietet –Spiritualität nicht als Teilstecke unseres Lebens sondern als Lebensweg.

**Kapitel Vier: Unser physisches Ich** spricht die Art und Weise an, wie wir uns selbst in Genesung behandeln, wie wir lernen Freude daran zu haben, dass wir physisch am Leben und wach sind – und wie wir mit Altern, Schwachsein und unserer Sterblichkeit umgehen.

**Kapitel Fünf: Beziehungen** – und das überrascht nicht – sind vielleicht das Kapitel, wofür wir den meisten Input und das meiste Quellenmaterial bekamen. Unsere Genesung beruht auf Beziehungen und die meisten von uns kämpfen auf die eine oder andere Weise damit. Dieses Kapitel spricht unsere Beziehungen zueinander an den Tischen an, unsere Beziehungen mit unseren Familien und mit den Familien, die wir gründen.

**Kapitel Sechs: Eine neue Art zu leben** befasst sich mit einigen unserer Aufgaben als Genesende – Bildung, Arbeit, Geld Stabilität und “Erwachsenwerden“.

**Kapitel Sieben: Die Reise geht weiter** – hier geht es um die Art und Weise, wie wir weiterwachsen und uns entwickeln – durch Kapitulation, spirituelles Erwachen, Dienst und Öffnung für den Geist der Liebe, der uns umgibt.

*Living Clean* ist ein spezieller Text, der wirklich unser Buch ist. Jeder kann tatsächlich einen Teil davon beanspruchen. Jemand, der an dem Projekt mitarbeitete machte die Beobachtung: “Der Text ist weiser, als wir es sind”, und das ist ein hervorragendes Zeugnis wie die Zweite Tradition wirkt. Ebenso, wie unsere Zweite Tradition von der Art und Weise spricht, in der wir gemeinsam ein Vielfaches mehr sind, als die Summe unserer Einzelteile, so ist die Entwurfsfassung von *Living Clean: The Journey Continues* ein Zeugnis des Gedankens, dass “wir es gemeinsam schaffen”.

---

**Antrag 1: Das Buch *Living Clean: The Journey Continues*, wie in Anhang B enthalten, möge genehmigt werden.**

---

**Absicht:** Unseren Mitgliedern soll ein Buch zur Reise der Genesung zur Verfügung gestellt werden.

**Finanzielle Auswirkungen:** Die Kosten zur Erstellung dieses Materials sind bereits angefallen. Die einzigen zusätzlichen Kosten, die durch die Annahme dieses Antrags entstehen würden, sind die Produktionsvorkosten, die minimal wären.

## **FIPT Motions / Anträge zum geistigen Eigentum: Korrekturen, Bündelung und elektronische Version von Texten**

Im Abschnitt "Literaturentwicklung" des letzten *Conference Agenda Reports* erwähnten wir, dass wir gerne Gespräche darüber in die Wege leiten würden, wie geringfügige Änderungen an der gemeinschaftsgenehmigten Literatur vorgenommen werden können, ohne zwei Jahre warten zu müssen und einen Antrag in den CAR zu setzen. Bezüglich des FIPT hieße eine geringfügige Änderung eine "den Inhalt nicht verändernde Korrektur." In der Rechtssprache bedeutet das, ausschließlich Änderungen zur Korrektur von typografischen Fehlern, veralteten Verweisen, Verweisen auf nicht mehr aktuelle Literatur und ähnliche Fehlerkorrekturen – und keine Änderungen, die die ursprüngliche Bedeutung des gemeinschaftsgenehmigten Textes ändern würde.

Die Beispiele, die wir in der Abhandlung im CAR 2010 anführten, hatten mit den Aktualisierungen zu tun, die dazu dienen, veraltete Verweise in der Literatur zu löschen: Das Faltblatt *Additional Needs* erwähnt z.B. "Kassetten," während wir nun von "CDs," oder ganz einfach von "Aufnahmen" sprechen, und das Faltblatt *The Loner bezieht sich auf das Meeting by Mail*. Solche Aktualisierungen sind ganz einfach nur Bereinigungen nach dem Ermessen des gesunden Menschenverstands, die unsere Literatur nützlich und für die Gemeinschaft relevant machen. Sie erfordern offensichtlich keinen Antrag im *Conference Agenda Report*. Doch so wie die Sachlage ist, sind wir verpflichtet, einen Antrag in den CAR zu setzen und das Gewissen der Gemeinschaft zu derartigen Aktualisierungen oder Korrekturen einzuholen. Bei Faltblättern wie *The Loner*, würde dies bedeuten, dass wir einen veralteten Literaturtitel in den *Conference Agenda Report* setzen müssen, um eine kleine Korrektur vorzunehmen. *The Loner* erwähnt z.B. kein Internet, und ohne ein Überarbeitungsprojekt würde es nicht die aktuellen Praktiken widerspiegeln, was eine Veröffentlichung im CAR noch seltsamer erscheinen lässt.

In einer ähnlichen Weise enthält die Sechste Ausgabe des Basic Text einen offensichtlichen Tippfehler in einer der Geschichten. Im zweiten Paragraphen der Geschichte "The Only Requirement" fehlt im Text das Wort "in". Der Satz liest sich derzeit folgendermaßen "The only difference was that there was something else going on their lives besides the daily struggle to score and stay out of jail". Es sollte heißen, "The only difference was that there was something else going on \*in\* their lives besides the daily struggle to score and stay out of jail". Obwohl wir Probleme dieser Art auf den letzten Konferenzen diskutiert haben, und im CAR 2010 davon berichteten, sind wir immer noch etwas zögerlich, wenn es darum geht, eine einfache Korrektur vorzunehmen, insbesondere wenn davon unser Basic Text betroffen ist, ohne dass eine klare Entscheidung der Konferenz vorliegt.

Der erste Antrag unten befasst sich mit der Korrektur dieser Art von Fehlern und mit einfachen Aktualisierungen an Texten.

Neben solchen Korrekturen haben wir ein paar andere Revisionsmöglichkeiten in Betracht gezogen. Zuerst haben wir darüber gesprochen, die Literatur zu bündeln, Auszüge zu entnehmen und/oder neu zu packen, sofern es dabei keine Änderungen

am Inhalt gäbe. So hatten wir z.B. Anfragen, das gesamte Material, das wir zum Vierten Schritt haben, zusammenzutragen und es auf einem USB-Stick zur Verfügung zu stellen – das Arbeitsbuch zu Schritt Vier von NA, die relevanten Fragen aus den Anleitungen zum Schritteschreiben und das Kapitel im Basic Text sowie aus Es funktioniert: Wie und warum. In einem solchen Fall würden wir am Text selbst keine Änderungen vornehmen. Wir würden lediglich einen Auszug der relevanten Teile nehmen und an anderer Stelle zusammensetzen, ob nun auf einem USB-Stick oder in einem anderen Format, wobei deutlich gekennzeichnet würde, woher jeder Auszug stammt. Wir bekommen oft Anfragen nach all unseren Materialien zu einem bestimmten Thema, und es macht offenbar Sinn, wenn wir es auf diese Weise neu packen, Auszüge anfertigen oder wenn wir die Literatur bündeln können, ohne dass die Notwendigkeit eines Antrags im CAR besteht, insbesondere, weil die Texte selbst sich nicht ändern.

Die dritte Art der Überarbeitung über die wir sprachen und zu der wir gerne ein Gewissen hätten, drehte sich um die Möglichkeit, verbesserte elektronische oder digitale Textversionen zu erstellen. Die gegenwärtige digitale Technologie ermöglicht uns die Kombination von Video, Audio oder Textausschnitten von NA-Material, das möglicherweise, oder auch nicht, zu der gemeinschafts- oder konferenzgenehmigten Literatur zählt. So könnte man zum Beispiel Material aus den Jimmy-K.-Archiven, wie einen Videoclip von der Survivors-Gruppe, oder das Bild einer handgezeichneten Skizze in einer elektronischen Version der gemeinschaftsgenehmigten Literatur verwenden.

Als aktuelles Beispiel: Wir entwickeln zzt. eine elektronische Version des Basic Text, doch wir sind nicht in der Lage, irgendwelche Verbesserungen anzubieten. Hätten wir die Möglichkeit, dies zu tun, dann könnten wir z.B. eine Tonaufnahme von Jimmy K integrieren, in der er Material aus dem Text selbst oder Material, das einen Bezug zu dem Text hat, vorliest. In einem solchen Fall würden wir das Material deutlich kennzeichnen, welches von der Gemeinschaft genehmigt wurde, wie auch das Material, das Teil der elektronischen „Anreicherung“ ist. Oder wenn wir elektronische Versionen von Es funktioniert: Wie und warum und den *NA-Leitfaden zur Schrittarbeit* anbieten, dann könnten wir Hyperlinks innerhalb der Texte zu den relevanten Abschnitten in anderen Texten einbauen und wir könnten die Fragen im Leitfaden zum Schritteschreiben nummerieren. In ähnlicher Weise könnten wir eine elektronische Version von *Nur für Heute* anbieten, bei der man auf ein Zitat oben auf der Seite klickt und dann der ganze Abschnitt erscheint, aus dem das Zitat entnommen wurde.

Zzt. dürfen wir solche Aufwertungen nicht ohne einen Antrag im CAR vornehmen. In den meisten Fällen würden wir die Produktion einer elektronischen Version nicht verzögern, um die Genehmigung zu bekommen, solche Verbesserungen hinzuzufügen, und so hat unsere gegenwärtige Politik den Effekt, dass einfach E-Versionen produziert werden, die genau dasselbe sind wie die gedruckte Version eines Textes, ohne alle das zusätzliche Material. Wir glauben, diese Art der Verbesserungen steigert den Wert des Textes, doch wir wollten sicherstellen, dass die Gemeinschaft zustimmt.

## Online-Versionen unserer Literatur

Wie viele von euch wissen, haben wir bereits rudimentäre elektronische Versionen unserer Texte. PDF-Dateien, die online unter [www.na.org](http://www.na.org) eingestellt sind. Wir begannen vor mehreren Jahren, experimentell den Zugang zu den verfügbaren Informationen über die Genesung in NA zu verbessern und stellten diese Versionen ein. Wir geben immer noch jedes Jahr Literatur gratis oder subventioniert im Wert von mehr als einer halben Million Dollar heraus. Unsere Literatur in elektronischer Form auf der Webseite anzubieten schien ein leichter Weg zu sein, wie wir die Botschaft weitertragen können. Die Online-Texte waren immer für den persönlichen Gebrauch bestimmt, doch die Nutzung geht mittlerweile weit über den persönlichen Zweck hinaus. Einige Leute verschicken die Texte in Massen-E-mails. Unsere elektronischen Versionen der Texte werden sogar online zum Verkauf auf kommerziellen Seiten angeboten.

Angesichts der Massenverteilung und Verkäufe glauben wir, dass der verantwortliche Kurs darin besteht, die Bücher im PDF-Format von unserer Seite zu nehmen und stattdessen Auszüge online anzubieten, und nicht den vollen Text. Diese Maßnahme ergreifen wir gleichgültig, wie das Ergebnis der Anträge zum geistigen Eigentum ausfällt. Wir veröffentlichen diese Meldung im CAR, um die Gemeinschaft über die bevorstehenden Änderungen zu informieren. Zusammengefasst: Wir werden den Volltext der Online-Bücher durch Auszüge ersetzen, entweder durch das Inhaltsverzeichnis oder das erste Kapitel und wir werden die elektronischen oder digitalen Versionen der Bücher zum Kauf anbieten. Wir planen, alle IPs und Broschüren online in 41 Sprachen eingestellt zu lassen, um unseren Mitgliedern und potentiellen Mitgliedern zu dienen. Die Frage, an die Konferenz lautet ganz einfach, ob die elektronischen Versionen verbessert oder nicht verbessert werden sollen, wie oben beschrieben.

## Abschließende Feststellung

Wie im letzten CAR bereits festgestellt, wollten wir bei den neuen Geschäften nicht gleich Anträge zu solchen Angelegenheiten stellen, ohne dass wir uns ein genaueres Bild von dem Gewissen der Gemeinschaft machen können. Wir schrieben unsere erste Abhandlung 2010, um einen stärkeren Austausch zu dem Thema anzuregen, doch wir haben wenig gehört – weder Positives noch Negatives. Nun, nach zwei Jahren sieht es so aus, als sei ein formaler Antrag im CAR auf Änderung der entsprechenden Grundsätze der beste Weg um zu erfahren, wie die Gemeinschaft zu solchen Bereinigungen der gemeinschaftsgenehmigten Literatur steht, wo nicht jedes Mal ein spezifischer Antrag im CAR veröffentlicht werden muss.

Wie in der Absicht der Anträge unten festgestellt, wollen wir solche Revisionen vorher ankündigen, vielleicht durch einen Artikel im NAWS News. Uns ist klar, dass unabhängig von der rechtlichen Definition von "Treuhand" und "Treugeber", der spirituelle Gehalt von einer klaren Kommunikation abhängt. Wir legen diese beiden Anträge nun vor, weil wir glauben, dass das Vertrauen in unsere Gemeinschaft bis zu dem Punkt gediehen ist, dass diese Art von Revisionen möglich sein könnten, ohne dass man zwei Jahre lang zu warten hat und das Gewissen der Gemeinschaft und der Konferenz zu bemühen hat.

---

**Antrag 2:** Es möge dem World Board gestattet werden, unwesentliche Korrekturen an der gemeinschaftsgenehmigten Literatur vorzunehmen, die keine sinnverändernde Wirkung auf den Originaltext haben, der von der Gemeinschaft genehmigt wurde, und welche der Korrektur von Tippfehlern, veralteten Verweisen, Verweisen auf veraltete Literatur und Ähnlichem dienen. Das World Board wird solche Korrekturen vor der Veröffentlichung ankündigen.

---

**Absicht:** Es sollen Korrekturen an der Literatur ermöglicht werden, die den originalen Sinn des gemeinschaftsgenehmigten Textes nicht verändern, ohne dass dafür gemeinschaftweit abgestimmt werden muss. Alle Änderungen dieser Art, die an der gemeinschaftsgenehmigten Literatur zu machen sind, würden vorher angekündigt.

**Betroffene Richtlinien:** Diese Maßnahme würde sich direkt auf die operativen Richtlinien des *Fellowship Intellectual Property Trust* auswirken [Hinweis: Anträge 2-4 zielen auf eine Ergänzung des Textes desselben Paragraphen und in einigen Fällen desselben Abschnitts des *FIPT* ab, so dass die präzise Formulierung des Textes in den betroffenen Abschnitten unter Umständen leicht von dem abweichen, was hier zu lesen ist, je nach der Disposition der drei Anträge.

**PARAGRAPH 2, ABSATZ 5: DIE EIGENTUMSVERHÄLTNISSSE DER URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTEN GENESUNGLITERATUR**

Die Erstellung von jeglichem neuen oder überarbeiteten literarischen Trusteigentum wird von dem Treugeber in Auftrag gegeben. Dies geschieht entweder direkt oder über einen untergeordneten Ausschuss bzw. ein Komitee der Weltdienstkonferenz. Der Prozess, der bei der Schaffung eines solchen Eigentums von Anfang bis Ende verwendet wird, unterliegt der ständigen Aufsicht des Treugebers, welche direkt oder durch einen untergeordneten Ausschuss oder ein Komitee der Weltdienstkonferenz ausgeübt wird. Der Treugeber bevollmächtigt den Treuhänder, unwesentliche Korrekturen an der Trust-Literatur vorzunehmen, wenn die Notwendigkeit dazu besteht, solange der Treuhänder sein Vorhaben, solche Änderungen vorzunehmen, der Gemeinschaft vorher ankündigt. Einzelpersonen, die an der Schaffung solcher Rechte beteiligt sind, tun dies in ihrer Eigenschaft als Beauftragte des Treugebers oder des Treuhänders, entweder als bezahlte Kräfte oder als Freiwillige, in der vollen Kenntnis der Beauftragungs- und Kontrollrechte des Treuhänders. Keine Einzelperson, die an einem Projekt mitgewirkt hat, bei dem die Trust-Genesungsliteratur erstellt oder überarbeitet wurde, kann aufgrund ihrer Mitwirkung Urheberrechte geltend machen. Die Eigentumsrechte an diesem Trusteigentum werden auf den Namen des Treuhänders eingetragen.

**PARAGRAPH 4, ABSATZ 7: VOLLMACHT DER TREUHÄNDER OHNE MITTEILUNG ODER ZUSTIMMUNG**

Werden vom Treugeber nicht ausdrücklich gegenteilige Anweisungen gegeben, ist der Treuhänder berechtigt, die folgenden Entscheidungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Trusts ohne vorherige Mitteilung oder Zustimmung durch den Treugeber zu treffen:

1. liegt völlig im Ermessen des Treuhänders, welche Entscheidungen er zu dem Herstellungsformat der Produkte, die aus dem Trusteigentum erstellt werden, trifft. Darunter fallen auch die äußere Erscheinung, das Design, der Schrifttyp, die Papiersorte, die Bindung, der Einband, die Druckfarbe und andere Materialien.
2. Die Verwaltung aller Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Fortführung des Trustsgeschäfts liegen völlig im Ermessen des Treuhänders, darunter fallen auch alle Verträge, Leasingverträge, Lizenzen, Vereinbarungen, die Inventur und

Produktionsmenge, Vertrieb und Absatzpolitik und -programme, sowie die Preisgestaltung für die Produkte, die aus dem Trusteigentum erstellt werden.

3. Es liegt völlig im Ermessen des Treuhänders, bei Bedarf nicht-wesentliche Korrekturen an dem literarischen Eigentum des Trust vorzunehmen.

**PARAGRAPH 4, ABSATZ 8: VERPFLICHTUNG DES TREUHÄNDERS ZUR MITTEILUNG UND ZUSTIMMUNG**

Abgesehen von Änderungen, die aus nicht-wesentlichen Korrekturen bestehen, ist der Treuhänder verpflichtet, den Treugeber mindestens neunzig Tage vor jedem alle zwei Jahre stattfindenden Treffen der Weltkonferenz von seiner Absicht in Kenntnis zu setzen, dass er vor hat, ein Produkt zu publizieren oder anderweitig anzufertigen, das eine Änderung des Trusteigentums darstellt. Der Treuhänder darf ohne vorherige Zustimmung des Treugebers auf diesem alle zwei Jahre stattfindenden Treffen ein solches Produkt weder publizieren noch herstellen. Für die Genehmigung eines solchen Vorschlags ist die Ja-Stimme von zwei Dritteln der regionalen Delegierten, die auf der WSC als anwesend registriert sind, und die unmittelbar vor der Abstimmung namentlich aufgerufen werden, erforderlich. Besteht eine Änderung aus einer nicht-wesentlichen Korrektur, hat der Treuhänder vor Vornahme der Korrektur den Treugeber schriftlich zu informieren, dass er beabsichtigt, dieses Produkt zu veröffentlichen.

---

**Antrag 3: Man möge dem World Board gestatten, die gemeinschaftsgenehmigte Literatur zu bündeln, Auszüge zu entnehmen und/oder neu zu packen, sofern sich dadurch keine Änderungen am Inhalt ergeben. Das World Board kündigt solche Korrekturen vor der Veröffentlichung an.**

---

**Absicht:** Dadurch wäre es möglich, die Literatur oder Teile der Literatur zu kombinieren, so dass Mitglieder, die sich für ein bestimmtes Thema interessieren, leichter Zugang zu dem an einem Ort vorhandenen Material haben.

**Betroffene Richtlinien:** Diese Maßnahme würde sich direkt auf die operativen Richtlinien des *Fellowship Intellectual Property Trust* auswirken [Hinweis: Anträge 2-4 zielen auf eine Ergänzung des Textes desselben Paragraphen und in einigen Fällen desselben Abschnitts des FIPT ab, so dass die präzise Formulierung des Textes in den betroffenen Abschnitten unter Umständen leicht von dem abweichen, was hier zu lesen ist, je nach der Disposition der drei Anträge].

**PARAGRAPH 4, ABSATZ 7: VOLLMACHT DER TREUHÄNDER OHNE MITTEILUNG ODER ZUSTIMMUNG**

Werden vom Treugeber nicht ausdrücklich gegenteilige Anweisungen gegeben, ist der Treuhänder berechtigt, die folgenden Entscheidungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Trusts ohne Vorherige Mitteilung oder Zustimmung durch den Treugeber zu treffen:

1. Es liegt völlig im Ermessen des Treuhänders, welche Entscheidung er zum Herstellungsformat der Produkte, die aus dem Trusteigentum erstellt werden trifft, darunter fallen auch das äußere Erscheinungsbild, Design, Schrifttyp, Papiersorte, Bindung, Umschlag, Druckfarbe oder anderes Material.
2. Die Verwaltung aller Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Fortführung des Trustgeschäfts liegen völlig im Ermessen des Treuhänders, darunter fallen auch alle Verträge, Leasingverträge, Lizenzen, Vereinbarungen, Inventur und Produktionsmenge, Vertrieb und Absatzpolitik und -programme, sowie die Preisgestaltung für die Produkte, die aus dem Trusteigentum erstellt werden.



3. Der Treuhänder ist berechtigt, das Trusteigentum zu bündeln, Auszüge daraus zu erstellen und neu zu packen.

**PARAGRAPH 4, ABSATZ 8: VERPFLICHTUNG DES TREUHÄNDERS ZUR MITTEILUNG UND ZUSTIMMUNG**

Abgesehen von Änderungen, die aus nicht-wesentlichen Korrekturen bestehen, ist der Treuhänder verpflichtet, den Treugeber mindestens neunzig Tage vor jedem alle zwei Jahre stattfindenden Treffen der Weltdienstkonferenz von seiner Absicht in Kenntnis zu setzen, dass er vor hat, ein Produkt zu publizieren oder anderweitig anzufertigen, das eine Änderung des Trusteigentums darstellt. Der Treuhänder darf ohne vorherige Zustimmung des Treugebers auf diesem alle zwei Jahre stattfindenden Treffen ein solches Produkt weder publizieren noch herstellen. Für die Genehmigung eines solchen Vorschlags ist die Ja-Stimme von zwei Dritteln der regionalen Delegierten, die auf der WSC als anwesend registriert sind, und die unmittelbar vor der Abstimmung namentlich aufgerufen werden, erforderlich. Besteht eine Änderung aus einer nicht-wesentlichen Korrektur, hat der Treuhänder vor Vornahme der Korrektur den Treugeber schriftlich zu informieren, dass er beabsichtigt, dieses Produkt zu veröffentlichen.

---

**Antrag 4: Man möge dem World Board ermöglichen, verbesserte elektronische oder digitale Versionen von Texten zu erstellen und zu genehmigen, die zusätzliche Materialien oder Verknüpfungen zu anderen NA-Materialien enthalten. Das World Board kündigt solche Verbesserungen vor der Veröffentlichung an.**

---

**Absicht:** Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, zusätzliche Materialien, wie Tondateien, historische Bilder oder Texte sowie Hyperlinks zu anderem NA Material in einem elektronischen Medium oder in der digitalen Version von einem Text einzubinden, wobei deutlich zu kennzeichnen ist, was gemeinschaftsgenehmigt ist und aus welcher Quelle das zusätzliche Material stammt.

**Betroffene Richtlinien:** Diese Maßnahme würde sich direkt auf die operativen Richtlinien des *Fellowship Intellectual Property Trust* auswirken [Hinweis: Anträge 2-4 zielen auf eine Ergänzung des Textes desselben Paragraphen und in einigen Fällen desselben Abschnitts des FIPT ab, so dass die präzise Formulierung des Textes in den betroffenen Abschnitten unter Umständen leicht von dem abweichen, was hier zu lesen ist, je nach der Disposition der drei Anträge].

**PARAGRAPH 2, ABSATZ 5: DIE EIGENTUMSVERHÄLTNISSE DER URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTEN GENESUNGLITERATUR**

Die Erstellung von jeglichem neuen oder überarbeiteten literarischen Trusteigentum wird von dem Treugeber in Auftrag gegeben, entweder direkt oder durch einen untergeordneten Ausschuss bzw. ein Komitee der Weltdienstkonferenz. Der Prozess, der bei der Erstellung solchen Eigentums von Anfang bis Ende verwendet wird, unterliegt der ständigen Aufsicht des Treugebers, die direkt oder durch einen untergeordneten Ausschuss oder ein Komitee der Weltdienstkonferenz ausgeübt wird. Einzelpersonen, die an der Erstellung eines solchen Eigentums beteiligt sind, tun dies in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer des Treugebers oder des Treuhänders, entweder als bezahlte Kräfte oder als Freiwillige, in der vollen Kenntnis der Auftraggeber- und Kontrollrechte des Treuhänders. Der Treugeber bevollmächtigt den Treuhänder, verbesserte elektronische oder digitale Versionen von Texten zu erstellen, indem er zusätzliche Materialien oder Verknüpfungen zu anderen NA-Materialien einbindet, solange der Treuhänder sein Vorhaben, solche verbesserten Versionen der Texte zu erstellen, der Gemeinschaft vorher ankündigt. Keine Einzelperson, die an einem Projekt mitgewirkt hat, bei dem die Trust-Genesungsliteratur erstellt oder überarbeitet

wird, kann aufgrund ihrer Mitwirkung Urheberrechte geltend machen. Die Eigentumsrechte an diesem Trusteigentum werden auf den Namen des Treuhänders eingetragen.

#### **PARAGRAPH 4, ABSATZ 7: VOLLMACHT DER TREUHÄNDER OHNE MITTEILUNG ODER ZUSTIMMUNG**

Werden vom Treugeber nicht ausdrücklich gegenteilige Anweisungen gegeben, ist der Treuhänder berechtigt, die folgenden Entscheidungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Trusts ohne vorherige Mitteilung oder Zustimmung durch den Treugeber zu treffen:

1. Es liegt völlig im Ermessen des Treuhänders, welche Entscheidung er zum Herstellungsformat der Produkte, die aus dem Trusteigentum erstellt werden, trifft, darunter fallen auch das äußere Erscheinungsbild, Design, Schrifttyp, Papiersorte, Bindung, Umschlag, Druckfarbe oder anderes Material.
2. Die Verwaltung aller Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Fortführung des Trustgeschäfts liegt völlig im Ermessen des Treuhänders, darunter fallen auch alle Verträge, Leasingverträge, Lizenzen, Vereinbarungen, die Inventur und Produktionsmenge, die Vertriebs- und Absatzpolitik und -programme, sowie die Preisgestaltung für die Produkte, die aus dem Trusteigentum erstellt werden.
3. Es liegt völlig im Ermessen des Treuhänders, verbesserte elektronische oder digitale Versionen von Texten zu erstellen und zu genehmigen, die zusätzliche Materialien oder Verknüpfungen zu anderen Materialien der Gemeinschaft enthalten.

#### **PARAGRAPH 4, ABSATZ 8: VERPFLICHTUNG DES TREUHÄNDERS ZUR MITTEILUNG UND ZUSTIMMUNG**

Abgesehen von Änderungen, die aus verbesserten elektronischen Versionen des Trusteigentums bestehen, ist der Treuhänder verpflichtet, den Treugeber mindestens neunzig Tage vor jedem alle zwei Jahre stattfindenden Treffen der Weltdienstkonferenz von seiner Absicht in Kenntnis zu setzen, dass er vor hat, ein Produkt zu publizieren oder anderweitig anzufertigen, das eine Änderung des Trusteigentums darstellt. Der Treuhänder darf ohne vorherige Zustimmung des Treugebers auf diesem alle zwei Jahre stattfindenden Treffen ein solches Produkt weder publizieren noch herstellen. Für die Genehmigung eines solchen Vorschlags ist die Ja-Stimme von zwei Dritteln der regionalen Delegierten, die auf der WSC als anwesend registriert sind, und die unmittelbar vor der Abstimmung namentlich aufgerufen werden, erforderlich. Besteht eine Änderung aus einer verbesserten elektronischen Version des Trusteigentums, hat der Treuhänder den Treugeber schriftlich zu informieren, dass er beabsichtigt, dieses Produkt zu veröffentlichen.

## Rotation der WCNA 34

Diejenigen, die die Neuigkeiten von den Weltdiensten verfolgen, wissen, dass die Weltkonvention von Narcotics Anonymous nun schon seit einigen Jahren Probleme bereitet im Hinblick auf Besucherzahlen, Rentabilität und effektiver Planung. Es kursieren viele Gerüchte, daher wollen wir versuchen, hier einen Abriss über die finanzielle Historie der WCNA zu geben. Diese Zahlen enthalten nicht die WCNA 34 in San Diego, da wir die Kontenabstimmung für diese Veranstaltung noch nicht abgeschlossen haben. Es dauert mindestens 90 Tage, bevor alle Rechnungen eingegangen und bezahlt sind. Wir wollen darüber berichten, sobald die endgültigen Zahlen vorliegen.

Bei den letzten zehn Weltkonventionen, die WCNA 34 nicht eingerechnet, belief sich das Jahresergebnis der Weltdienste auf knapp über USD 358.000. Bei den letzten fünf Weltkonventionen, belief sich das Jahresergebnis der Weltdienste auf knapp über USD 10.000. Die zwei wesentlichsten Faktoren für diesen Verlust sind die WCNA 32 und 33. Für die WCNA 33 rechnete man in dem WSC-genehmigten Budget mit einem Fehlbetrag von USD 158.453. Aufgrund der Weltwirtschaftskrise, die zu diesem Zeitpunkt herrschte, und der Tatsache, dass wir eine neue und weitreichende PR-Kampagne für diese Veranstaltung in Spanien auf die Beine gestellt hatten – eine Entscheidung, über die wir ausführlich berichteten – belief sich der Nettoverlust auf USD 212.895. Die PR-Kampagne ist immer noch wertvoll, doch das steht auf einem anderen Blatt. Unser dramatischer Verlust, über den wir berichteten und den wir ausführlich diskutierten, war die WCNA 32. Der Fehlbetrag für diese Veranstaltung belief sich auf USD 596.000, was hauptsächlich dadurch zustande kam, dass lediglich 9.000 Besucher kamen und wir bereits fünf Jahre zuvor Räumlichkeiten für weitaus mehr Teilnehmer angemietet hatten, da wir uns auf alte Statistiken stützten.

Der Trend der Verluste der WCNA ist beunruhigend. Die Weltkonvention von Narcotics Anonymous ist sowohl zu einer Feier unserer Genesung als auch einer Entwicklungsmaßnahme für die Gemeinschaft geworden. Sie ist nicht als Fundraiser geplant, doch sie sollte idealerweise plus/minus aufgehen. Natürlich ist die Veranstaltung eines solchen Ereignisses, wie der Weltkonvention, bei dem tausende von Mitgliedern aus dutzenden von Ländern anreisen, ein Weg, in unsere Vision zu investieren, und manchmal werden gezielt Entwicklungsentscheidungen getroffen, wie z.B. in Spanien. Und selbst hier hoffen wir, dass es uns irgendwie möglich ist, zumindest ohne Verluste zu wirtschaften.

Bei der letzten Konvention haben wir einiges anders gemacht – wir haben eine Pflichtregistrierung eingeführt und wir haben auf eine Voranmeldung bestanden – was sich auf das finanzielle Ergebnis der Veranstaltung auswirkte. Dennoch sind die Besucherzahlen auf den Weltkonventionen generell niedrig und wir finden es zunehmend schwerer, eine erfolgreiche Veranstaltung zu planen, angesichts der unberechenbaren Besucherzahlen und einer Schwankungsbreite zwischen 10.000 und 20.000 Teilnehmern. Wir sind bei einer sehr schwierigen Größe für eine Konvention angelangt – die Meetingsplaner nennen es „Tween“. Wir sind deutlich zu groß für ein Hotel, aber wir sind nicht wirklich groß genug, als dass sich Tagungszentren eignen würden, wenn wir nicht die Einschreibegebühren zu einer Höhe anheben wollen, die für die meisten Mitglieder nicht mehr erschwinglich wären.

Die Realität ist, dass die Weltkonvention weltweit mit gut über 1.000 anderen NA-Veranstaltungen pro Jahr konkurriert. Die Leute sind gezwungen, Entscheidungen zu treffen und bei den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen, die zzt. herrschen, entscheiden sich zunehmend mehr Mitglieder lieber für lokale Veranstaltungen. Wir sind der Meinung, alle zwei Jahre ist zu häufig für eine Weltkonvention; die WCNA ist vielleicht nicht einzigartig genug, damit sie für die Leute alle zwei Jahre Priorität hat. Die Zahlen der Einschreibungen für die WCNA 34 in San Diego, die im vergangenen September stattfand, scheinen dies zu belegen; die Zahl der eingeschriebenen Besucher lag etwas unter den Zahlen, die acht Jahre zuvor registriert wurden, als die WCNA in derselben Stadt den 50. Geburtstag von Narcotics Anonymous feierte. Und abgesehen von der Zahl der Registrierungen wenden die Weltdienste eine ungeheure Menge finanzieller und personeller Ressourcen für die Weltkonvention auf. Insgesamt weisen diese Faktoren darauf hin, dass es vernünftiger ist, die Weltkonvention in größeren Abständen stattfinden zu lassen. Durch eine weniger häufig stattfindende Weltkonvention können wir, jedenfalls hoffen wir das, ein besonderes Ereignis daraus machen, das die Mitglieder wieder stärker anzieht.

Anstelle unseres bisherigen Zweijahresturnus schlagen wir einen Dreijahresturnus vor. Ferner schlagen wir vor, dass sie abwechselnd in den USA und außerhalb der USA stattfindet, so dass die WCNA alle sechs Jahre in Nordamerika stattfindet und alle sechs Jahre außerhalb davon. Der gegenwärtige Rotationsplan der WCNA und die Erklärung aus *A Guide to World Services in Narcotics Anonymous* stehen in dem Textfeld unten:

### Zonenrotationsplan für die Weltkonvention

Früher fand die Weltkonvention immer am ersten Septemberwochenende statt, dem Wochenende des Labor Day in den USA. Das World Board behält sich jedoch das Recht vor, das Datum der Weltkonvention nach Ermessen festzusetzen. Die WCNA findet alle 2 Jahre statt.

Jahr	Zone	Veranstaltungsort
2011	Westen von Nordamerika	San Diego, Kalifornien, 1.–4. Sept. 2011
2013	Osten von Nordamerika und Karibik	29. August – Philadelphia, 1. September 2013
2015	Mittel- und Südamerika	
2017	Westen von Nordamerika	
2019	Osten von Nordamerika und Karibik	
2021	Asien, Naher Osten und Afrika	
2023	Westen von Nordamerika	
2025	Osten von Nordamerika und Karibik	
2027	Europa	

Der gegenwärtige Rotationsplan wird entweder fortgeführt, oder auf der Konferenz wird ein neuer Rotationsplan mit ausreichend Vorlaufzeit für die Planungen des Veranstaltungsortes der Weltkonvention 2029 vorgestellt.

In den USA und Kanada existieren zwei Zonen, dazu kommen die Zonen Asien-Pazifik, Naher Osten, Ostafrika, Europa und Mittel- und Südamerika. Eine Rotation der WCNA sieht vor, dass jede dritte Weltkonvention außerhalb von Nordamerika abgehalten wird.

Die nächste Weltkonvention soll 2013 in Philadelphia stattfinden und wir stellen gerade die Pläne für die WCNA 36 in Lateinamerika, die 2015 stattfindet, fertig. Diese vorgeschlagene Rotation würde somit 2018 in Kraft treten. Wenn die Konferenz den Antrag genehmigt, den das Board vorlegt, sieht der Rotationsplan folgendermaßen aus.

<u>Jahr</u>	<u>Ort</u>
2018	Nordamerika
2021	Asien/Naher Osten/Afrika
2024	Nordamerika
2027	Europa
2030	Nordamerika
2033	Mittel- und Südamerika

Diese dreijährige Rotation ist unserer Ansicht nach das Beste, was wir zum jetzigen Zeitpunkt anbieten können, es ist aber nicht ausgeschlossen, dass sich in der Zukunft etwas anderes bewährt. Wir wollen auf keinen Fall eine bindende Regel für alle Zeiten aufstellen; wir versuchen lediglich, den nächsten Schritt in einem Entwicklungsprozess zu vollziehen. Wir würden diesen neuen Rotationsplan gerne in dem Bewusstsein ausprobieren, dass wir vielleicht das Problem als Konferenz irgendwann einmal wieder aufgreifen müssen. Wir glauben, dies wäre ein Schritt in die richtige Richtung. Dieser Rotationsplan enthält die aktuellen Zielsetzungen für eine Konvention, die alle sechs Jahre außerhalb der USA stattfindet, bei einer Reduzierung der Häufigkeit in den USA.

Die Überarbeitungen am *A Guide to World Services in Narcotics Anonymous* wurden mithilfe von Anträgen erreicht, die normalerweise Bestandteil des Conference Approval Track-Materials sind, doch wir wissen, dass die Weltkonvention von NA unseren Mitgliedern wichtig ist, und daher legen wir die vorgeschlagene Änderung hier im CAR vor, um sicher zu stellen, dass möglichst viele Mitglieder das Thema besprechen und abwägen können.

---

**Antrag 5: Die Weltkonvention von NA möge ab 2018 alle drei Jahre stattfinden, abwechselnd an nordamerikanischen und nicht-nordamerikanischen Standorten, entsprechend den Ausführungen in der World Convention-Karte in Anhang C.**

---

<u>Jahr</u>	<u>Ort</u>
2018	Nordamerika
2021	Asien/Naher Osten/Afrika
2024	Nordamerika
2027	Europa
2030	Nordamerika
2033	Mittel- und Südamerika

**Absicht:** Angesichts des Trends der sinkenden Besucherzahlen und einer Änderung des Weltwirtschaftsklimas soll die Weltkonvention von NA nicht mehr so

häufig stattfinden, was sie auch gleichzeitig zu einem Ereignis von größerer Besonderheit macht.

**Betroffene Richtlinien:** Diese Änderungen hätten direkte Auswirkungen auf die folgenden Teile des *A Guide to World Services in Narcotics Anonymous*:

### World Convention Zone Rotation Plan

Früher fand die Weltkonvention immer am ersten Septemberwochenende statt, dem Wochenende des Labor Day in den USA. Das World Board behält sich jedoch das Recht vor, das Datum der Weltkonvention nach Ermessen festzusetzen. Die WCNA findet alle ~~zwei~~ drei Jahre statt.

Jahr	Zone	Veranstaltungsort
2011	Westen von Nordamerika	San Diego, Kalifornien, 1.–4. Sept. 2011
2013	Osten von Nordamerika und Karibik	29. August – Philadelphia, 1. September 2013
2015	Mittel- und Südamerika	
<del>2017</del>	<del>Westen von Nordamerika</del>	
<u>2018</u>	<u>Nordamerika</u>	
<del>2019</del>	<del>Osten von Nordamerika und Karibik</del>	
2021	Asien, Naher Osten und Afrika	
<del>2023</del>	<del>Westen von Nordamerika</del>	
<u>2024</u>	<u>Nordamerika</u>	
<del>2025</del>	<del>Osten von Nordamerika und Karibik</del>	
2027	Europa	
<u>2030</u>	<u>Nordamerika</u>	
<u>2033</u>	<u>Mittel- und Südamerika</u>	

Der gegenwärtige Rotationsplan wird entweder fortgeführt, oder auf der Konferenz wird ein neuer Rotationsplan mit ausreichend Vorlaufzeit für die Planungen des Veranstaltungsortes der Weltkonvention ~~2029~~ 2036 vorgestellt.

In ~~den USA und Kanada~~ existieren ~~zwei Zonen~~ in Nordamerika gibt es zwei Zonen, dazu kommen die Zonen Asien-Pazifik, Naher Osten, Ostafrika, Europa und Mittel- und Südamerika. Eine Rotation der WCNA sieht vor, dass jede ~~dritte~~ zweite Weltkonvention außerhalb von Nordamerika abgehalten wird.

## Diskussionsthemen (IDTs)

Dieser *Conference Agenda Report* enthält keine neuen Diskussionsthemen. Wie bereits auf den vergangenen Konferenzen, werden wir die Themen auf der WSC selbst präsentieren. Allerdings wollten wir kurz die Diskussionsthemen für 2010-2012 anschnitten, da sie erst spät im Zyklus freigegeben wurden, und wir vermuten, dass sie keine so große Beachtung fanden, wie sie es verdient hätten.

Im Mai 2011 verschickten wir Sitzungsprofile und PowerPoint-Präsentationen für drei Diskussionsthemen (IDTs): A Vision for NA Service (Eine Vision für den NA Service), *In Times of Illness* (In Zeiten von Krankheit) und Self-Support (Selbsterhalt). Wie alle unsere IDT-Ressourcen, sind diese Profile und Präsentationen auch auf unserer IDT-Seite eingestellt: [http://www.na.org/?ID=2011\\_IDT](http://www.na.org/?ID=2011_IDT).

In der Vergangenheit haben wir oft die Diskussionsthemen benutzt, um neue Informationen zu sammeln. Der Input, den wir sammelten, hatte die Entwicklung von Tools, wie das Arbeitsblatt Aufbau starker Stammgruppen und das Service-Faltblatt Störendes und gewalttätiges Verhalten, zur Folge. In diesem Konferenzzyklus sind die IDTs ein bisschen anders. Bei diesen Themen geht es eher darum neue Arbeit zu unterstreichen, als neue Informationen zu sammeln.

Die drei Diskussionsthemen für den Zyklus 2010–2012 konzentrieren sich auf die neuesten Ressourcen, die auf der Weltkonferenz 2010 genehmigt wurden. Wir sind der Meinung, diese Ressourcen und die Themen, auf die sie sich konzentrieren, sind zentral genug, so dass es eine gute Entscheidung war, mit den IDTs die Aufmerksamkeit der Gemeinschaft auf diese Ressourcen zu lenken – die neu genehmigte Vision für den NA Service, die neu überarbeitete Broschüre *In Times of Illness*, und die neuen Faltblätter zum Selbsterhalt – und die Gemeinschaft zu Diskussionen über die Themen aufzurufen, die darin angesprochen werden. Wir müssen gemeinsam Wege finden, wie das “neue” Vision Statement zum zentralen Punkt unserer Servicearbeit wird, und wie wir weiterhin versuchen können, uns von Fundraisern und Literaturverkäufen unabhängiger zu machen und uns mehr auf die Mitgliederspenden zu stützen. Wir würden gerne eure Meinung zu diesen Themen hören – Probleme, Erfolge und anderes. Wir sehen die IDTs als ein Beispiel unserer kritischen Partnerschaft und einen Kommunikationskanal mit den Delegierten und ihren Gemeinschaften.

### A Vision for NA Service

Zu den ersten Aufgaben des Service System-Projekts zählte die Erarbeitung eines Vision Statements für die Servicearbeit in NA. Das Ergebnis war “A Vision for NA Service” und wurde auf der WSC 2010 einhellig angenommen. Es ist eine Adaption des NA World Services Vision Statements, das es nun ersetzt, und es konzentriert sich auf unsere Servicearbeit, so dass wir alle auf gemeinsame Ideale hinarbeiten – dass “alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuen Leben zu finden“, um nur eines davon zu nennen.

Die IDT-Sitzung über A Vision for NA Service fordert die Mitglieder auf, sich die verschiedenen Teile des Vision Statements genau anzuschauen und zu erörtern, wie man auf jedes der genannten Ideale besser hin arbeiten kann.

### ***In Times of Illness, überarbeitet***

Ebenfalls einstimmig wurde der Antrag auf Genehmigung von *In Times of Illness* (In Zeiten von Krankheit) angenommen. Die überarbeitete Broschüre wurde mit dem Original als Vorlage aufgesetzt, dabei wurde Inhalt verschoben, aktualisiert und ergänzt. Neue Abschnitte wurden eingefügt, in denen es um psychogene Krankheiten, chronische Krankheiten, chronische Schmerzen, tödliche Krankheiten und die Unterstützung von Mitgliedern mit einer Krankheit geht. Die Broschüre beinhaltet auch aktualisiertes und erweitertes Material in dem Broschürenteil, in dem es um Medikamente in Genesung, um Notfallmedizin und um Mitglieder geht, die Fachleute von ihrer Sucht unterrichten.

Die IDT-Sitzung lädt die Mitglieder ein, bei der Diskussion der Herausforderungen, die in der Broschüre *In Zeiten von Krankheit* angesprochen werden, auf ihre eigenen Erfahrungen und das Material in der Broschüre zurückzugreifen: Umgang mit Krankheit oder Verletzungen, Medikation, und Unterstützung anderer Mitglieder in ähnlichen Umständen.

### **Self-Support Sessions / Sitzungen zum Selbsterhalt**

Es sei noch einmal gesagt, dieses IDT dreht sich um Material, das auf der WSC 2010 genehmigt wurde: Faltblatt 28, *Funding NA Services* (Finanzierung der NA-Dienste), Faltblatt 24, *Money Matters: Self-Support in NA* (Geldangelegenheiten: Selbsterhalt in NA), ersetzt unsere vorherigen Faltblätter zum *Self-Support: Principle and Practice* (Selbsterhalt: Prinzip und Praxis) und *Hey! What's the Basket For?* (Hey, wofür ist der Spendenkorb?). Diese neuen Faltblätter sollen das Bewusstsein dafür schärfen, dass wir genug spenden müssen, um für die Dienste zu zahlen, die unsere Gruppen und NA weltweit unterstützen. Dies klingt vielleicht allzu ehrgeizig, doch wir hoffen, mit der Zeit kommt eine Änderung in unserer Kultur, so dass wir davon wegkommen, dass wir uns auf Veranstaltungen, Literaturverkäufe und Fundraiser verlassen und stattdessen unseren Service durch die Spenden der Mitglieder finanzieren. Natürlich ist dies ein ehrgeiziges Ziel, aber wir glauben, es kann verwirklicht werden, und diese Faltblätter und die Diskussionssitzungen, in denen es darum geht, sollen ein Schritt in diese Richtung sein.

Wir erstellten zwei separate Arbeitsmappen für den Selbsterhalt: Eine dieser Arbeitsmappen ist eine einfachere Diskussion der Prinzipien des Selbsterhalts, und der Spenden von Einzelpersonen und deren Bedeutung für unsere Gruppen und Dienste. Die zweite Arbeitsmappe enthält eine eingehende Prüfung der Inhalte der Faltblätter zum Selbsterhalt, die auf der Konferenz genehmigt wurden. Wir verschickten die Sitzungsprofile und stellten sie jeweils online ein, so dass die betrauten Diener wählen können, was für ihren Workshop am brauchbarsten ist.



## Ausblick

Die Weltdienstkonferenz dient sowohl der Genehmigung (oder Ablehnung) der Arbeit, die in den vorangegangenen zwei Jahren stattgefunden hat, wie auch den Beschlüssen und der Planungshilfe für die nächsten beiden Jahre. In dieser Hinsicht repräsentiert der *Conference Agenda Report* sowohl das Ende des einen als auch den Beginn des nächsten Zyklus. Dieser CAR fordert euch also unter anderem auf, die Entwurfsfassung von *Living Clean: A Journey Continues*, als auch die Arbeit des Projekts Servicesystem in den letzten paar Jahren, zu beurteilen. Die Entscheidungen, die ihr über die Resolutionen zum Servicesystem trefft, sind gleichzeitig eine Resolution hinsichtlich der Punkte, die dazu beitragen, dass die Arbeit an dem Projekt Servicesystem in den nächsten zwei Jahren durchgeführt wird.

Es ist wie diese Zeile im Basic Text: "Die Schritte hören hier nicht auf. Die Schritte sind ein neuer Anfang!", (Basic Text, "Wie es funktioniert", Schritt Zwölf). Dieser CAR evaluiert nicht nur die Arbeit, die gemacht wurde; er trägt auch dazu bei, den Grundstein für die Arbeit, die wir zukünftig zu tun haben, zu legen. Die Ergebnisse der Resolutionen, Meinungsumfragen und Diskussionen über das Projekt Servicesystem, die auf dieser Konferenz stattfinden, werden vom World Board geprüft, wenn wir den Übergangsplan erstellen. Wir wissen, dieser CAR enthält eine Menge schwieriges Material zu dem Thema. Jedoch können sich das Verstehen und die Entscheidungen über die vor uns liegenden Angelegenheiten auf dieser Konferenz als recht einfach erweisen, verglichen mit der Entwicklung eines Übergangsplans und dessen Umsetzung, sofern er auf der Konferenz 2014 genehmigt wird. Wir brauchen für dieses Projekt nach wie vor "alle Hände an Deck". Es betrifft uns alle, und wir können nicht erfolgreich sein, wenn wir uns bei unserer Arbeit nicht einig sind.

Wie die Konferenzveteranen wissen, ist der CAR die erste Serie von Materialien, die für die Konferenz herausgegeben werden. Das Material des Conference Approval Track wird bis 28. Januar verschickt und enthält wie immer die Haushalts- und Projektpläne. Die Projektpläne enthalten einen Übergangsplan für das Projekt Servicesystem, einen Projektplan für Workshops mit besonderem Schwerpunkt auf der Entwicklung effektiver und bezahlbarer Workshops und ein Zweizyklus-Projekt für ein Arbeitsbuch zu den Traditionen, wobei der erste Zyklus der Sammlung von Input und Vorschlägen aus der Gemeinschaft gewidmet ist, die Entscheidungshilfe für den zu wählenden Ansatz für einen solchen Text sein sollen.

Wir möchten auch unsere PR-Präsenz im kommenden Zyklus verstärken. Wir haben unsere PR-Arbeit erheblich eingeschränkt, seit wir solch große finanzielle Schwierigkeiten hatten, doch wir sind nicht der Ansicht, dass wir in diesem Bereich weiter Einschnitte machen können. Wir planen, unsere Teilnahme an Fachveranstaltungen und unsere Interaktionen mit Forschern fortzuführen. Wir möchten auch die Zielgruppen in der Fachwelt besser ansprechen und vielleicht auch geeignete "Basis"-Tools entwickeln – für die Entwicklung der Gemeinschaft und für den Outreach.

Viele Zyklen lang hatten wir einen Projektplan für Servicematerial, das im CAT-Material enthalten war. Wir möchten ein Veranstaltungshandbuch erstellen. Wir erkennen, dass wir nun schon allzu lange ohne aktuelles Handbuch gewesen sind. Doch ehrlich gesagt denken wir nicht, dass wir die finanziellen oder personellen

Ressourcen haben, um dieses Projekt in vorhersehbarer Zukunft zu beginnen. Hierbei handelt es sich um eines der vielen Service-Tools, die längst da überfällig sind. Vielleicht können wir es nach der nächsten Konferenz in Angriff nehmen.

Andere Dinge sind demnächst zu erwarten. Weitere Informationen über die Resultate unserer Literaturnumfrage findet ihr im *NA World Services, Inc. Annual Report* und im *Conference Report*. Wir sind dabei, die Vorlage für die Berichte aus den Regionen zu überarbeiten, die uns dabei helfen, mehr relevante Informationen zu sammeln.

Kurz gesagt, es ist viel los und es kommt noch viel mehr. Es gibt immer so viel mehr, was wir tun könnten... Durch unseren Hauptzweck inspiriert, schaffen wir gemeinsam Erstaunliches, ja sogar „Unmögliches“. Wir freuen uns auf eine produktive und inspirierende Konferenz.

## Vorschläge aus den Regionen

Auf der Weltdienstkonferenz 2010 unterstützten die Teilnehmer einhellig ein Experiment für die WSC 2012, bei dem die Anträge aus den Regionen durch ein Verfahren ersetzt werden soll, bei dem Ideen aus den Regionen diskutiert werden. Dieses Experiment sollte sowohl die regionalen Anträge im CAR als auch in den Sitzungen zu den neuen Geschäften abdecken. Das Ergebnis sind die hier vorgestellten Vorschläge aus den Regionen, die die Anträge ersetzen sollen.

Dies ist der jüngste Schritt in unserem kontinuierlichen Kurs in Richtung einer konsensbasierten Konferenz.

### Hintergrund zu der dialoggesteuerten Konferenz

Seit den 90er Jahren hat sich die WSC hin zu einer dialoggesteuerten Konferenz bewegt, die auf einer strategischen Planung fußt, und fort von einer Konferenz, die durch Anträge und parlamentarische Verfahren dominiert wurde. Der Großteil der Konferenz befasste sich zunehmend mit offenen Diskussionen, die zum Ziel haben, die kurz- und langfristigen Ziele des strategischen Plans zu gestalten und das World Board bezüglich der weiteren Gestaltung und Durchführung dieses Plans anzuweisen. Die Geschäftssitzungen nehmen nur noch einen kleinen Teil der Konferenzwoche ein.

Die Konferenz hat wiederholt darum gebeten, die Konsensprinzipien weiter in den Prozess der Entscheidungsfindung einzubinden. Als Ergebnis davon finden nun vor jeder Geschäftssitzung Diskussionssitzungen statt, die den Teilnehmern die volle Teilnahme und Diskussion der Anträge gestatten, ohne dass dabei die Reglementierungen der *Robert's Rules* greifen würden. Ein Konsens wird eingeholt und anhand von Probeabstimmungen ausgewertet. Diese Sitzungen unterstützen das Konsensprinzip, da dadurch sicher gestellt wird, dass alle Stimmen berücksichtigt werden und dass die Vorschläge vor der Konferenz gegebenenfalls abgeändert werden können, so dass der Konsens des Gremiums besser zum Ausdruck kommt, bevor sich die Konferenz in einer Geschäftssitzung damit befasst.

Daneben hat das Board durch Diskussionen bei Workshops, Artikel im *NAWS News*, Online-Diskussionsforen und Input aus der Gemeinschaft die Elemente des strategischen Plans gestaltet. Die Vorschläge im CAR wurden daher fast immer von einem starken Konsens geprägt, bevor sich die Konferenz damit befasste.

Das Board sagt seit langem: „Ja reicht eure Anregungen für diesen Prozess ein, aber lasst uns auch herausfinden, wie dabei innerhalb der diskussionsbasierten, konsensbasierten Konferenzkultur von heute vorzugehen ist. Wir haben einen Prozess in die Wege geleitet, mit dem Vorschläge direkt bei uns eingereicht werden können. Wir haben die Regionen aufgefordert, in den verschiedenen Diskussionen auf der *NAWS* Webseite Diskussionen zu führen, in denen die Bedenken und Anregungen aus den Workshops angesprochen werden und dem Board per Email mitgeteilt werden können. Das Board reagiert dann darauf, indem es Themen zur Diskussion stellt, Sitzungsprofile für Workshops erarbeitet und Projektvorschläge zur Erwägung vor die Konferenz bringt.“

Wir hoffen, dass eine Diskussion dieser Ideen und Vorschläge anstelle einer Debatte der Anträge einen Geist des Konsenses in die Konferenz bringt, mit dem man diese Vorschläge diskutieren kann.

## WSC 2012

Irgendwann möchten wir diese Art der Diskussion nicht nur bei regionalen Anträgen und Vorschlägen anwenden. Richtlinien der Konferenz, die mit NAWS-Anträgen zu Dingen, wie dem Budget oder der Genesungsliteratur zu tun haben, sind eher davon betroffen und beinhalten keine "neuen" Ideen, und daher ist ein Diskussionsprozess anstelle von Anträgen hier etwas anders. Vorläufig ist dies jedoch ein erster Schritt. Wir freuen uns von den Konferenzteilnehmern zu hören, wie der Prozess gelaufen ist und wir lernen gerne aus diesem Input, um den Prozess weiter verbessern zu können.

Die Regionen legten die folgenden Vorschläge vor, genauso, wie sie in der Vergangenheit Anträge vorgelegt hätten. Der Prozess schien für die einreichenden Regionen einfach zu sein und erfreulicherweise erhielten wir kein negatives Feedback.

Der Prozess, diese Vorschläge sowohl auf lokaler Ebene als auch auf der Konferenz zu erwägen, wird natürlich von der einfachen Abstimmung mit ja oder nein über einen Antrag abweichen. Auf der Konferenz werden wir diese Ideen diskutieren und vielleicht noch verbessern und die Unterstützung dafür unter den Konferenzteilnehmern ermitteln. Wie bereits im *NAWS News* berichtet, werden wir einen Prozess ausprobieren, um die Ideen in den Vorschlägen irgendwie zu gewichten und zu ermitteln, welche Anträge die erkennbar größte Unterstützung in der Gemeinschaft finden. Ideen mit ausreichend Unterstützung können in den Planungsprozess einfließen, wo entsprechend auf sie reagiert wird, oder wir würden euch ganz einfach eine Rückmeldung dazu geben.

Ein ähnlicher Prozess würde während der neuen Geschäfte stattfinden, wo diese Ideen vorgebracht werden können, die in dem kreativen Konglomerat auf der Konferenz entstehen. Anschließend könnte eine Diskussion sowie eine Probeabstimmung in den Sitzungen folgen, in denen man sich mit den neuen Angelegenheiten befasst; sie würden jedoch nicht in den diesen Geschäftssitzungen selbst zur Entscheidung gebracht.

Alles, was so weit unterstützt wird, bis die Konferenz tatsächlich eine Entscheidung fällen kann, wird in der Abschlusssitzung der Konferenz vorgebracht, so ähnlich wie die Idee, aus der dieser Vorschlag 2010 geboren wurde. Das Board gibt eine klare Stellungnahme ab, wie es die Angelegenheit versteht und welche Absicht es damit verfolgt, und dann wird durch Diskussionen und Probeabstimmungen ein Konsens gefunden.

Angelegenheiten, die eine Änderung der Konferenzgrundsätze (Conference Policy) nach sich ziehen, durchlaufen bis zur nächsten Konferenz die CAR- bzw. CAT-Prozesse zur weiteren Befassung auf den Geschäftssitzungen der Konferenz.

Bitte denkt daran, dass es sich hierbei ganz einfach um einen ersten Schritt handelt, und dass auf der WSC 2012 diskutiert werden muss, was sich bewährt hat und was nicht, und was wir zukünftig gerne auf diese Weise handhaben würden.

**Vorschlag A: Region Carolina: Die Gemeinschaft von NA und die WSC mögen den Vorschlag erwägen, dass schriftliches Servicematerial erstellt wird, das den Mitgliedern von NA als Ganzem zu Folgendem dient (1) Wie man aktiv an Literatur- und Publikationsprojekten teilnehmen kann und (2) Wie man Quellenmaterial an die Hand bekommt, das lokal als Leitlinie für die Entwicklung von Literatur- und Publikationsprozesse brauchbar ist.**

**Absicht:** Das Servicematerial für die Verfahren zur Entwicklung, die Eingaben und die Durchsicht unserer gedruckten Publikationen sollen verbessert und erweitert werden: Informationsfaltblätter (IPs), servicebezogene Faltblätter, Bücher, Broschüren, Servicehandbücher, Journale, Rundbriefe und andere schriftliche Materialien zum Wohle der Gemeinschaft von NA.

**Begründung der Region:** NA-Literatur, die von Süchtigen für Süchtige geschrieben wird, ist massenweise vorhanden (von Mitgliedern und für Mitglieder), aber es gibt derzeit kein Servicematerial für eine solche Mitarbeit. Der CAR 2010 beinhaltete 4 Anträge, die darauf abzielten, die Konsistenz zu definieren und bei einer WSC-Sitzung konnten diese Prozesse, die wir heute haben, geklärt werden, doch hinsichtlich der Beteiligung der globalen Gemeinschaft bestehen nach wie vor Unklarheiten.

Wie erhalten wir die besten Methoden und Beispiele dafür, wie man effektiv Inhalte sammelt und verschiedene Workshops in den lokalen Gemeinschaften abhält?

Welche Beispiele gibt es für die Lebenszyklen verschiedener Literaturprojekte? Können wir Folgendes veranschaulichen: die Einreichung von Vorschlägen und Ideen, Projektplanung, Rückmeldungsverfahren und -methoden, Erstellung von Quellenmaterial, Illustrierten, Arbeitsschritte der Projektteams, Durchsicht und Eingaben durch die Gemeinschaft, Verfahren der Erstellung von Entwürfen (Rohfassungen), Prioritäts- und Entscheidungsfindungsprozesse?

Was sind die besten Methoden zur Entwicklung von lokalem Ressourcenmaterial?

Wie kann man Material zur Verfügung stellen, das unsere Publikationen und die zugehörigen Entwicklungsprozesse für Folgendes beschreibt: Gemeinschaftsgenehmigt, Konferenzgenehmigt, Board-genehmigt, und außerdem Publikationen, wie das NA Way Magazine, NAWS News und Bulletins?

Projekte zur Literaturentwicklung können Veranstaltungsorte erschließen, die eine weltweite Teilnahme unserer Mitglieder fördern. Die Beteiligung der Gruppen schafft ein Inhaber-Gefühl und einen Konsens, was viele bei der Servicearbeit für NA als Ganzes vermissen. Vernetzung und Beteiligung mindern das "Wir-und-die"-Denken. Die breite Nutzung des großen Reichtums an Erfahrung und spirituellem Bewusstsein in unserer weltweiten Gemeinschaft durch die verbesserte Beteiligung und Kommunikation könnte einen größeren Konsens, eine größere Vielfalt und einen größeren Reichtum für alle Literatur-/Publikationsprojekte schaffen. Es ist unsere Hoffnung, dass

mehr Mitglieder aus der ganzen Welt zu dem Prozess unserer Literatur und Publikationen beitragen.

**Antwort des World Board:** Dieser Vorschlag unterstützt die derzeit laufende Diskussion über die Literaturentwicklung. Zurzeit ist es spannend, sich Gedanken über eine Beteiligung an Literaturprojekten zu machen, denn es findet offenbar gerade eine Änderung statt, wie die Stimme der Gemeinschaft am besten verdeutlicht werden kann. Früher wurden primär Überarbeitung und Eingabe genutzt, damit die Gemeinschaft Einfluss auf einen Literaturtitel nehmen konnte, doch der Input zu einem vollständig entworfenen Text tendiert eher dazu, ein letzter Schriff zu werden, als eine grundlegende Formgebung zu bewirken. Wir haben eine Fülle von Methoden ausprobiert, um die Beteiligung der Gemeinschaft an der Literaturentwicklung zu stärken. Bei den letzten Literaturprojekten wurden Bulletin Boards, Workshops, Fokusgruppen u.v.m. eingesetzt, und das mit wachsender Effizienz. Die Gemeinschaft konnte die Richtung der Projekte immer besser gestalten und tatsächlich Text und Ideen bereits zu anfangt eines Projekts einbringen, und nicht nur bereits bestehende Werke abzustimmen oder aufzubessern. Die Abhandlung zu *Living Clean* in diesem CAR (siehe Seite 18) bringt mehr dazu und wie sich die Literaturerstellung entwickelt.

Der Prozess war in jedem Projekt anderen, doch wir lernen immer mehr, was funktioniert und was nicht. Wir haben auch zunehmend Mitglieder beobachtet – insbesondere Mitglieder außerhalb der USA – die zu unseren Literaturumfragen Stellung nehmen. Der Vorschlag aus Carolina liegt mit diesem Enthusiasmus und der Entwicklung auf einer Linie. Wir stimmen zu, dass unser Servicematerial sicherlich nicht mit den Änderungen in der Literaturentwicklung Schritt gehalten hat. Die hier ausgedrückte Notwendigkeit besteht tatsächlich, und wir legen jeden Zyklus einen Projektplan für den Service zusammen mit den anderen vorgeschlagenen Projekten vor. Die WSC 2010 World Service Conference genehmigte einen Projektplan für Servicematerial, für ein dringend benötigtes Konvention- und Veranstaltungshandbuch und unsere Prioritäten haben sich in den vergangenen zwei Jahren nicht verschoben. Doch die Realität ist, dass uns nach wie vor Ressourcen fehlen – Geld, Leute und Zeit – um die meisten Projekte in Angriff zu nehmen. Uns gefällt dieser Vorschlag und wir steuern in diese Richtung. Mit jedem Projekt haben wir versucht, es der Gemeinschaft leichter zu machen, sich zu beteiligen, z.B. durch Tools im Web oder Workshops und Bulletin Boards. Doch unsere Ideen entwickeln sich immer noch und wir haben wirklich nicht die Ressourcen, um dies zum jetzigen Zeitpunkt als formales Tool oder eine Sammlung von Tools zu priorisieren.

**Vorschlag B: Region Hawaii: Produktion einer Publikation in Form eines Buches mit dem Titel 'The NA WAY: Celebration Edition', das eine Zusammenstellung von Artikeln umfasst, die in den Ausgaben 1982-2012 des NA WAY erschienen sind.**

**Absicht:** Die Publikation eines Buches, das eine Auswahl der Botschaft(en) der Genesung anbietet, bei denen es sich um bereits geprüfte und veröffentlichte

Artikel handelt, die von Mitgliedern stammen, die durch ihre Artikel in den letzten 30 Jahren zur der Genesung im NA Way beigetragen haben.

**Begründung der Region:** Das NA WAY Magazine feiert 2012 sein 30-jähriges Erscheinen. Viele Artikel in dem Magazin sind persönliche Erzählungen von Mitgliedern, die die Genesung in ihrem täglichen Leben erfahren. Eine erhebliche Anzahl dieser Artikel spricht Themen der Genesung an, die nicht anderswo in unserer Literatur in Erzählform beschrieben sind. In Erzählform können diese Artikel als Ergänzung zu *Living Clean: The Journey Continues* dienen. Ferner haben die Artikel, die in den frühen Tagen des NA WAY veröffentlicht wurden, einen historischen Wert, da sie den Genesungsprozess und das Wachstum von NA in einer einzigartigen Epoche beschreiben. Einige Artikel liefern profunde Darstellungen von Kernkonzepten der Genesung und sie haben Wert als informative Abhandlungen. Insgesamt genommen, hat das NA WAY viele Erfahrungen von Mitgliedern veröffentlicht. Das Spektrum reicht von humorvoll bis hin zu tief spirituell. Daher könnte eine veröffentlichte Zusammenstellung von Artikeln, die eine Auswahl aus der umfangreichen Bibliothek des NA Way darstellen, die Botschaft der Genesung fördern.

Außerdem: Das NA WAY wurde in seiner gesamten Geschichte durch die Weltdienstkonferenz überwacht, wobei viele verschiedene Verfahren angewendet wurden. Artikel, die im NA WAY veröffentlicht wurden, zählen nicht zur konferenzgenehmigten Literatur, doch sie können als konferenzgeprüfte Literatur eingestuft werden. Als solche haben sie die Integritätsprüfung hinsichtlich unserer Schritte/Traditionen/Konzepte bestanden. Im Gegensatz zu einem Literaturprojekt, das von Grund auf entwickelt werden muss, läge der vorgeschlagenen NA WAY-Sammlung ein Korpus von Werken zugrunde, die bereits redigiert und überprüft sind.

Zusammenfassend besteht die Absicht dieses Antrags darin, die Artikel, welche die Genesungserfahrung der NA-Mitglieder reflektierten, in Buchform zu veröffentlichen, um die Botschaft der Genesung besser weiterzutragen. Die sekundäre Absicht ist es, eine kosteneffektive Publikation in Buchlänge zu erstellen.

**Antwort des World Board:** Dieser Vorschlag führte zu einer fruchtbaren Diskussion in der Ausschusssitzung. Das Ergebnis ist, dass wir die Einführung eines Rückblicks ("flashback feature"), vielleicht eine elektronische Version des *The NA Way*, planen, mit der wir einige der früheren Artikel des Magazins laufend veröffentlichen.

Wir glauben jedoch nicht, dass eine Zusammenstellung vom Umfang eines Buches zum jetzigen Zeitpunkt eine gute Idee ist. Zwar ist es richtig, dass die Neuveröffentlichung von NA Way-Artikeln in mehrfacher Hinsicht weniger arbeitsintensiv wäre, als die Entwicklung neuen Materials, für ein NA-Projekt, doch ein solches Vorhaben ist faktisch nicht tatsächlich so kosteneffektiv, wie man denken sollte. Die mit der redaktionellen Bearbeitung, dem Produktionsprozess und der eigentlichen Veröffentlichung des Materials an sich verbundenen Kosten sind keine zu vernachlässigenden Größen. Dies kann unter Umständen eine nicht sinnvolle Verwendung der Gelder darstellen, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass der Entwurf von *Living Clean*

und auch die persönlichen Erfahrungen in der Sechsten Ausgabe des Basic Textes bereits viele der Themen in den *The NA Way*-Artikeln ansprechen. Weiterhin wurde dieser Vorschlag von niemandem in unserer kürzlich durchgeführten Literaturnummer vorgebracht. Wir sind der Ansicht, wir tragen die Verantwortung, die dringendsten Literaturbedürfnisse vorrangig zu behandeln.

**Vorschlag C: Tejas Bluebonnet Region: Die Board-genehmigte Literatur möge durch "Service Related Material" (Servicematerial) auf der ersten Seite gekennzeichnet werden und ist nicht zum Vorlesen in Genesungsmeetings bestimmt.**

**Absicht:** Es soll stärker verdeutlicht werden, dass es sich dabei nicht um gemeinschaftsgenehmigte Literatur handelt und dass sie nicht zur Verwendung in Genesungsmeetings gedacht ist. Wir sind der Ansicht, dass die Kennzeichnung auf der Rückseite in relative kleiner Schrift gedruckt ist, die nicht ausreichend ins Auge fällt, so dass die Mitglieder den Unterschied vielleicht nicht verstehen bzw. er ihnen nicht klar ist. Auch in den GTWS (Richtlinien für die Weltdienste von NA) steht, dass viele Mitglieder dieses Servicehandbuch nicht lesen.

**Antwort des World Board:** Wir unterstützen die Absicht und den Geist, in dem dieser Antrag gestellt wurde. Wir stimmen zu, dass sich Service-Faltblätter deutlich von anderen Literaturgenres unterscheiden sollten. Seit deren erster Publikation versuchen wir, das Format und Layout klar von der anderen Literatur zu unterscheiden. Servicefaltblätter sind etwas größer im Format als die Standard-Faltblätter und ihre Deckblätter sind sich einander ähnlich und anders als andere Titel der NA-Literatur gestaltet. Sie sind als "World Board-approved" ausgewiesen, aber wir verstehen die Besorgnis, die in diesem Antrag zum Ausdruck kommt, dass vielleicht nicht alle verstehen, was dies im Zusammenhang mit der Verwendung der Falblätter bedeutet. Wir schlagen vor, hinten auf den Falblättern den Wortlaut aus *A Guide to World Services in Narcotics Anonymous* zu ergänzen, so dass unter dem Symbol World Board-approved folgender Text stehen könnte: "Falblätter für den Service sollten von Mitgliedern, Gruppen, und Dienstausschüssen als Ressource genutzt und nicht in einem NA Meeting gelesen werden." Diesen neuen erklärenden Wortlaut haben wir bereits auf dem neuen Service-Faltblatt zu den sozialen Medien verwendet und wir wollen ihn ebenfalls auf allen zukünftigen Service-Faltblättern oder Neudrucken vorhandener Service-Faltblätter verwenden.

Mehr zum Hintergrund der Service-Faltblätter auf unserer Webseite in dem Dokument "History of the Board Approval Track": [http://www.na.org/admin/include/spaw2/uploads/pdf/servicemat/Board\\_Approval\\_Track\\_History.pdf](http://www.na.org/admin/include/spaw2/uploads/pdf/servicemat/Board_Approval_Track_History.pdf).



**Vorschlag D: Region Südbrasilien: Mitglieder, die das NA Way Magazine in gedruckter Form beziehen möchten, sollten eine Abonnement-Gebühr bezahlen, damit die Kosten für den Druck gedeckt werden.**

**Absicht:** Die Kosten für Druck und Versand des Magazins in gedruckter Form sollte für die Mitglieder anfallen, die das Magazin in diesem Format beziehen wollten, und nicht NAWS sollte für diese Kosten aufkommen müssen.

**Antwort des World Board:** Wir würdigen, dass die Botschaft bezüglich eines kosteneffektiven NA Way entsprechend angekommen ist. Glücklicherweise funktioniert unsere derzeitige Strategie, die Publikations- und Versandkosten einzudämmen, soweit sehr gut. Unsere Abonnements für gedruckte Ausgaben betragen 15 % dessen, was sie noch bei der WSC 2010 ausmachten und die Abonnentenzahlen belaufen sich auf 159 % der Zahlen von 2010. (Ein Abonnement des NA WAY kann hier vorgenommen werden: <http://www.na.org/?ID=subscribe>.) Die Kosten für die englische Ausgabe betragen 16 % von dem, was wir vor der Konferenz 2010 verzeichneten und unsere Versandkosten belaufen sich lediglich auf 13 % des früheren Betrags. Wir haben bereits USD 100.000 im Jahr eingespart.

Auf den ersten Blick sieht es natürlich so aus, als würde eine Abonnementgebühr dazu beitragen, die Publikationskosten für das gedruckte NA Way Magazine noch mehr zu senken, doch realiter hatte das Magazin niemals eine so weitreichende Popularität, dass kostenpflichtige Abonnements eine wirkliche Alternative gewesen wären, insbesondere nicht, wenn man die Personal-, und Herstellungskosten einrechnet. Wir haben in der Vergangenheit wiederholt versucht, die Abonnements zu stützen, den Inhalt abwechslungsreicher zu gestalten und Anreize für kostenpflichtige Abonnements zu schaffen, doch wir konnten ein kostenpflichtiges Modell niemals schmackhaft machen.

The NA Way hat die breiteste Verteilerliste und wir sind der Auffassung, dass diese Reichweite einen großen Wert besitzt. Wir würden ungern die Möglichkeit verlieren, mit so vielen unserer Mitglieder gleichzeitig in Kontakt zu stehen, insbesondere jetzt, wo unser Finanzierungsmodell funktioniert. Die auf der letzten Konferenz durchgeführte Meinungsumfrage ergab eine starke Unterstützung für Spendenaufrufe, um die Kosten für das The NA Way zu decken. Dies ist vielleicht eine umsichtiger Herangehensweise in Anbetracht der Tatsache, dass kostenpflichtige Abonnements offensichtlich nicht so kosteneffektiv sind.

**Vorschlag E: Upper Midwest Region: Wir möchten die Idee wieder aufgreifen, dass die Mitglieder des World Board nicht mehr auf der Weltdienstkonferenz abstimmen dürfen.**

**Begründung der Region:** Dieser Gedanke, auch in abgewandelter Form, wurde seit 1989 elf Mal als Antrag auf der Weltdienstkonferenz eingebracht. Derzeit findet eine Veränderung unseres Servicesystems statt; wir bewegen uns auf ein konsensbasiertes Entscheidungsgremium hin, im Vergleich zu dem

gegenwärtigen Verfahren mit Anträgen und Pro- und Kontra-Stimmen; der neue Ansatz besteht eher aus Ideen, Anregungen und Vorschlägen.

Es steht fest, dass die Mitglieder des World Board nur über die Angelegenheiten der neuen Geschäfte abstimmen. Die Board-Mitglieder als Ganzes jedoch, haben Empfehlungen dazu ausgesprochen, was sie im Hinblick auf die CAR-Anträge für das Beste zum Wohle der Gemeinschaft halten; Für viele Süchtige sieht es so aus, als würden die Board-Mitglieder Einfluss auf den Entscheidungsprozess nehmen, indem sie Vorschläge dazu geben, ob etwas angenommen oder abgelehnt werden soll.

Wir schlagen einfach vor, dass wir, als ein Gremium der Weltdienste, diesen Abstimmungsprozess gemeinsam prüfen. Wir schlagen dazu vor, dass die Mitglieder des World Board kein Einzelstimmrecht mehr haben sollen. Wir möchten, dass die Board-Mitglieder, die in die Führungspositionen von Narcotics Anonymous gelangen, uns "zeigen und nicht sagen", wie wir zu einem Gruppengewissen kommen und dass sie uns als Beispiel dienen, nach dem wir uns richten können.

Wir glauben, dies wird uns dazu bringen, dass wir der Absicht des 2010 überwiesenen Antrags gerecht werden, mit dem erreicht werden sollte, "eine spirituellere Methode bei der Geschäftsführung vorzusehen".

Dieser Antrag nahm den Weg von einer Gruppe über deren Gebietsservicekomitee und wurde durch die Upper Midwest Region von Narcotics Anonymous unterstützt.

**Antwort des World Board:** Im Siebten Konzept steht: "Alle Mitglieder eines Dienstgremiums tragen eine große Verantwortung für die Entscheidungen dieses Gremiums; aus diesem Grunde sollte es allen von ihnen gestattet sein, vollständig an dem Prozess der Entscheidungsfindung teilzunehmen." Konsensbasierte Entscheidungsfindung begründet sich auf einem Prinzip der vollen Teilnahme aller Mitglieder eines Entscheidungsträgers. Der Gedanke dahinter ist, dass bessere Entscheidungen getroffen werden, wenn alle Stimmen gehört werden. Die Stimmrechte der Mitglieder des World Board, die von der Konferenz selbst gewählt wurden, zugunsten des Konsens einzuschränken, steht offensichtlich im Widerstreit mit dem Geist der konsensbasierten Entscheidungsfindung und den Prinzipien der Konzepte.

Wie in der Begründung angegeben, wurde die Idee elf Mal im CAR vorgelegt. Wir sind nicht sicher, was sich geändert hat, doch wenn die Konferenz wünscht, das Thema, wer Stimmrechte hat, wieder aufzugreifen, dann werden wir einer solchen Diskussion nicht im Wege stehen. Tatsache ist, dass wir uns 2004 gegen ein Moratorium über Anträge zu dem Stimmrechtstatus des Boards aussprachen, da wir anerkennen, dass Grundsätze kein Vertrauen schaffen und wir unterstützen die Arbeit und die Entscheidungen der Konferenz, wie immer sie auch ausfallen mögen. Wir hoffen, dass die WSC weiterhin eine Richtung einschlägt, bei der wir eher Entscheidungen durch Gespräche und Konsens treffen können als durch Debatten und parlamentarische Manöver. Wir glauben nicht, dass uns die Einschränkung der Stimmberechtigung schneller dorthin bringt.

# **WSC 2012 Übersicht**

## **Anträge, Resolutionen, Meinungsumfragen & Vorschläge**

### **World Board Resolutions**

- Resolution 1.** Unsere Servicearbeit erfolgt durch ein System aus Struktur, Prozessen, Menschen und Ressourcen.
- Resolution 2.** Das Servicesystem ist gruppenbezogen und beinhaltet ein Gremium aus lokaler Ebene, das sich ausschließlich um die Belange der Gruppen kümmert.
- Resolution 3.** Schulung und Mentorenbetreuung von betrauten Dienern spielen eine wichtige Rolle beim Servicesystem.
- Resolution 4.** Dienstgremien sind zweck- und visionsbezogen.
- Resolution 5.** Servicegremien arbeiten zusammen, um die Planungsprozesse zur Organisation und Koordination ihrer Arbeit zu nutzen.
- Resolution 6.** Servicegremien treffen Entscheidungen durch Konsens.
- Resolution 7.** Die Servicestruktur beinhaltet lokale Dienstgremien, Dienstgremien auf Staats-/Nations-/Landesebene und Zwischengremien, sofern erforderlich. Die Zusammensetzung der unserer Dienstorgane erfolgt nach bestehenden geografischen Grenzen. Sie sind nicht selbstbestimmt, sondern werden je nach Erfordernis gegründet, und zwar durch gemeinsame Planung und in Übereinstimmung mit anderen betroffenen Dienstgremien auf der nächsten Dienstebene.
- Resolution 8.** Staats-/Nations-/Landesgrenzen sind das Hauptkriterium, nach dem die Konferenzanerkennung erfolgt.

### **World Board Straw Polls**

- A. Es gibt ein kleines Gremium in der Nähe, das für um die Bedürfnisse der Gruppe zuständig ist.
- B. Dieses Gruppenforum, das typischerweise nicht Teil des Delegiertenstroms ist, ist informell und funktioniert durch Gespräche und nicht durch formale Entscheidungsfindung. (Siehe Seite 56, englische Version, für eine detaillierte Erklärung des Gremiums, das für die Unterstützung der Gruppe zuständig ist.)
- C. Die Gruppen schicken alle drei Monate einen Delegierten zu einem lokalen Serviceplanungsmeeting. Eines dieser vierteljährlich stattfindenden Meetings ist eine Mitgliederversammlung, bei der alle interessierten Mitglieder zur Teilnahme aufgefordert sind, und es wird Input gegeben, um zur Planung der Servicemaßnahmen für den Zyklus zu unterstützen. (Siehe Seite 61, englische Version, für eine detaillierte Beschreibung des lokalen Servicegremiums.)
- D. Die Servicemaßnahmen werden durch einen lokalen Dienstausschuss koordiniert und von Mitgliedern, Komitees und Projektarbeitsgruppen ausgeführt, die an diesen Ausschuss berichten.
- E. Lokale Dienstgremien richten sich nach den Grenzen von Verwaltungsbezirken, Ländern oder Städten, je nach den vorhandenen Gegebenheiten. (Sie sind viel größer als die Gruppenforen, die oben erwähnt wurden und in vielen Fällen auch größer als die derzeitigen GSKs.)
- F. Die Grenzen dieser lokalen Dienstgremien werden auf Staatenebene oder Nationenebene gemeinsam beschlossen.

- G. Die Planungszyklen werden von Ebene zu Ebene synchronisiert (lokal zu Länder und dann zu globaler Ebene) und ebenso von Ebene zu Ebene.
- H. Wenn die Servicebedürfnisse nicht effektiv durch lokale Servicegremien und Staats-/Landes-/Provinzgremien erfüllt werden können, kann eine Zwischenebene zugeschaltet werden. (Siehe Seite 64, englische Version, für eine detaillierte Beschreibung eines Dienstgremiums auf Zwischenebene.)
- I. Die meisten Staaten, Provinzen oder Länder haben ein staaten-, provinzen- oder länderweit operierendes Dienstgremium, das für die PR-Arbeit und Koordinationstätigkeiten, wie übergreifende Schulungsmaßnahmen der Dienstgremien, zuständig ist. (Siehe Seite 67, englische Version, für eine detaillierte Beschreibung eines staaten-, provinzen- oder länderweit operierenden Dienstgremiums.)
- J. Zonale Grenzen werden durch Gemeinschaftsarbeit mit den benachbarten NA-Gemeinschaften oder -Zonen und der WSC beschlossen.

### Anträge des World Board

Antrag 1: Das Buch *Living Clean: The Journey Continues*, wie in Anhang B enthalten, möge genehmigt werden.

Antrag 2: Es möge dem World Board gestattet werden, unwesentliche Korrekturen an der gemeinschaftsgenehmigten Literatur vorzunehmen, die keine sinnverändernde Wirkung auf den Originaltext haben, der von der Gemeinschaft genehmigt wurde, und welche der Korrektur von Tippfehlern, veralteten Verweisen, Verweisen auf veraltete Literatur und Ähnlichem dienen. Das World Board wird solche Korrekturen vor der Veröffentlichung ankündigen.

Antrag 3: Man möge dem World Board gestatten, die gemeinschaftsgenehmigte Literatur zu bündeln, Auszüge zu entnehmen und/oder neu zu packen, sofern sich dadurch keine Änderungen am Inhalt ergeben. Das World Board kündigt solche Korrekturen vor der Veröffentlichung an.

Antrag 4: Man möge dem World Board ermöglichen, verbesserte elektronische oder digitale Versionen von Texten zu erstellen und zu genehmigen, die zusätzliche Materialien oder Verknüpfungen zu anderen NA-Materialien enthalten. Das World Board kündigt solche Verbesserungen vor der Veröffentlichung an.

Antrag 5: Die Weltkonvention von NA möge ab 2018 alle drei Jahre stattfinden, abwechselnd an nordamerikanischen und nicht-nordamerikanischen Standorten, entsprechend den Ausführungen in der World Convention-Karte in Anhang C.

### Vorschläge aus den Regionen:

Vorschlag A: Region Carolina: Die Gemeinschaft von NA und die WSC mögen den Vorschlag erwägen, dass schriftliches Servicematerial erstellt wird, das den Mitgliedern von NA als Ganzem zu Folgendem dient (1) Wie man aktiv an Literatur- und Publikationsprojekten teilnehmen kann und (2) Wie man Quellenmaterial an die Hand bekommt, das lokal als Leitlinie für die Entwicklung von Literatur- und Publikationsprozesse brauchbar ist.

Vorschlag B: Region Hawaii: Produktion einer Publikation in Form eines Buches mit dem Titel 'The NA WAY: Celebration Edition', das eine Zusammenstellung von Artikeln umfasst, die in den Ausgaben 1982-2012 des NA WAY erschienen sind.

Vorschlag C: Tejas Bluebonnet Region: Die Board-genehmigte Literatur möge durch "Service Related Material" (Servicematerial) auf der ersten Seite gekennzeichnet werden und ist nicht zum Vorlesen in Genesungsmeetings bestimmt.

Vorschlag D: Region Südbrasilien: Mitglieder, die das NA Way Magazine in gedruckter Form beziehen möchten, sollten eine Abonnement-Gebühr bezahlen, damit die Kosten für den Druck gedeckt werden.

Vorschlag E: Upper Midwest Region: Wir möchten die Idee wieder aufgreifen, dass die Mitglieder des World Board nicht mehr auf der Weltkonferenz abstimmen dürfen.

## Glossar

### **Biennial / biennial, zweijährlich**

Alle 2 Jahre stattfindendes Ereignis.

### **Candidate Profile Reports (CPRs) / Kandidatenprofile**

Ein Informationspaket (einzelne Berichte) zu jedem vom Ernennungsausschuss nominierten Kandidaten, der sich auf der WSC zur Wahl stellen kann. Diese Auskunftspakete sollen den Konferenzteilnehmern helfen, die Eignung der Kandidaten leichter beurteilen zu können.

### **Conference Agenda Report (CAR) / Antragspaket**

Eine Publikation, die Geschäftsangelegenheiten und Angelegenheiten enthält, die auf der alle zwei Jahre stattfindenden Weltdienstkonferenz behandelt werden. Der *Conference Agenda Report (CAR)* / das *Antragspaket* wird mindestens 150 Tage vor Eröffnung der Konferenz herausgegeben. Die übersetzten Versionen werden mindestens 120 Tage vor Eröffnung der Konferenz herausgegeben. Der vordere Teil des CAR ist in allen Sprachen, in denen er veröffentlicht wird, kostenlos auf der Webseite [www.na.org.conference](http://www.na.org.conference) erhältlich.

### **Conference Approval Track (CAT) / Konferenzgenehmigungsschiene (CAT)**

Darunter fällt das Material, das 90 Tage vor der Weltdienstkonferenz an die Konferenzteilnehmer verschickt wird. Es beinhaltet auch alle Vorschläge zur Anerkennung neuer Regionen, den Budgetentwurf und die Entwürfe zu den Projektplänen für den nächsten Konferenzzyklus, sowie sämtliches Material, das im Zuge des Verfahrens zur Genehmigung von Servicematerial zur Beratung vorgelegt wird.

### **Conference-approved / Konferenzgenehmigt**

NA Handbücher und Servicebroschüren, welche die fundamentalen Inhalte der Konzepte von NA in bestimmten Bereichen des Service vermitteln. Diese Publikationen werden ggf. zur Durchsicht und Kommentierung verschickt, (je nach Vorgabe des entsprechenden Projektplans, der der Weltdienstkonferenz vorgelegt wurde. Sie sind auch stets im Conference Approval Track Material enthalten, damit sie auf der nächsten Weltdienstkonferenz ggf. genehmigt werden können. Sowohl das konferenzgenehmigte als auch das vom World Board genehmigte Material soll demonstrieren, wie die Prinzipien, welche die Kernphilosophie von NA ausmachen, umgesetzt und praktisch angewendet werden.

### **Conference Cycle / Konferenzzyklus**

Die beiden Jahre zwischen den Konferenzen. Für den laufenden Konferenzzyklus heißt das, die zwei Finanzjahre von 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2012.

### **Conference Participants / Konferenzteilnehmer**

Als beschlussfassendes Gremium sind Konferenzteilnehmer definiert als: Delegierte der Regionen und Mitglieder des World Board. Nur die Delegierten haben Stimmrecht bei der Abstimmung über vorangekündigte Angelegenheiten, die im *Conference Agenda Report* (Antragspaket) veröffentlicht wurden.

### **Conference Report / Konferenzbericht**

Der vollständige Bericht über alle Aktivitäten der Weltdienste, der an die Konferenzteilnehmer geht; auch Delegierte und Regionen können darin Berichte

vorlegen. Er wird an Konferenzteilnehmer und Abonnenten verschickt und unter [www.na.org](http://www.na.org) im Internet eingestellt. Die Märzausgabe enthält in der Regel die Berichte des World Board, des Ernennungsausschusses (HRP) und der Regionen.

### **Environmental Scan / Umweltanalyse**

Eine Umweltanalyse ist Bestandteil eines strategischen Planungsprozesses. Bei den Weltdiensten von NA (NAWS) wird sie alle zwei Jahre durchgeführt. Vor der Aufstellung unseres strategischen Plans untersuchen wir interne und externe Faktoren, die sich auf unsere Vorhaben und Prioritäten auswirken können.

### **Fellowship Approved / Gemeinschaftsgenehmigt**

Bedeutung, wie im *A Guide to World Services in NA (GWSNA)* / Leitfaden für die NA-Weltdienste definiert: "Das gesamte Genesungsmaterial von NA ist von der Gemeinschaft genehmigt. Das heißt, dass es von den Weltdiensten von NA (NA World Services) an die Gemeinschaft zur Durchsicht und Kommentierung verschickt wurde und anschließend zur Genehmigung durch die Gemeinschaft im *Conference Agenda Report* (Antragspaket) veröffentlicht wurde. Dies gilt für alle Genesungs-Bücher, Genesungs-Broschüren und Genesungs-Faltblätter und ferner für Material, das eine Dokumentation bzw. Änderung der philosophischen Position oder der Prinzipien von NA darstellt.

### **Fellowship Development / Entwicklung der Gemeinschaft**

Hierunter verstehen wir die Vielzahl unserer Maßnahmen, die zum Ziel haben, Mitglieder und / oder NA Gemeinschaften dabei zu unterstützen, die Botschaft weiter zu geben und unseren Hauptzweck und unsere Vision zu fördern. Unter anderem sind dies: Publikationen, wie *The NA Way* und *Reaching Out*, Workshops für die Gemeinschaft, Public Relations-Maßnahmen, die Beantwortung von telefonischen und E-Mail-Anfragen von Mitgliedern, kostenlose oder verbilligte Literatur. Wir bezeichnen diese Maßnahmen als Entwicklung der Gemeinschaft (Fellowship Development), da dies ihr Ziel ist.

### **Fellowship Intellectual Property Trust (FIPT) / Treuhandverwaltung des geistigen Eigentums der Gemeinschaft**

Eine Einrichtung in der Rechtsform einer Treuhandverwaltung zum Schutz der Genesungsliteratur von NA und der NA-Logos (Marken- und Warenzeichen). Die Urkunde, worauf sich der *FIPT* begründet, nennt sich Treuhandvertrag (*trust instrument*). Darin ist festgehalten, wie die Literatur und die Markenzeichen von NA zum Wohle der Gemeinschaft als Ganzer verwaltet und geschützt werden. Im April 1993 von der Gemeinschaft genehmigt.

### **Guide to Local Services in Narcotics Anonymous, A (GLS) / Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in NA (GTLS)**

Ein Diensthandbuch, dessen englische Version 1997 genehmigt wurde. Es ist ein Hilfsmittel, das die Gruppen, Gebiete und Regionen von NA und deren Dienstgremien beim Aufbau und der Bereitstellung von lokalen Diensten nutzen können.

### **Guide to World Services in NA, A (GWSNA) / Leitfaden für die NA-Weltdienste**

Katalog der Grundsatzentscheidungen bzw. Richtlinien ("policies"), die von der Weltdienstkonferenz genehmigt wurden, inklusive die WSC-Richtlinien. Bis 2002 hieß diese Publikation *A Temporary Working Guide to Our World Service Structure* bzw. *TWGWS* (Vorläufiger Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste). Der vorläufige Arbeitsleitfaden für die NA-Weltdienste erschien erstmalig 1983 als Nachfolger des Diensthandbuchs *NA Service Manual* (a.k.a. *The NA Tree*), welches wiederum 1976 veröffentlicht wurde.

### **Human Resource Panel / Ernennungsausschuss (HRP)**

Der Ernennungsausschuss erstellt für die Weltdienstkonferenz (WSC) eine Liste qualifizierter Kandidaten zur Wahl in das World Board, für die Ämter im Ernennungsausschuss und für die WSC Cofacilitators. Er ist auch zuständig für die Verwaltung des World Pool. Er setzt sich aus vier Einzelpersonen zusammen, die von der WSC gewählt werden.

### **IP / Faltblatt**

Kürzel für Informationsfaltblatt.

### **Issue Discussion Topics / Diskussionsthemen**

Bestimmte Themen, die von der WSC ausgewählt werden und die Gemeinschaft als Ganze betreffen. Sie werden jeweils im folgenden Konferenzzyklus innerhalb der Gemeinschaft erörtert.

### **Living Clean / Clean leben**

Hierbei handelt es sich um ein laufendes Literaturprojekt, bei dem an einem Buch verfasst werden soll, in dem es um das tägliche Leben als genesende Süchtige geht. Die Themen umfassen ein Spektrum von "unser physisches Selbst" bis "spirituell leben". Die Genehmigungsfassung wurde im April 2011 herausgegeben.

### **NA Way Magazine, The**

Eine vierteljährlich erscheinende Publikation. *The NA Way Magazine* bietet derzeit genesungsorientierte Geschichten und Unterhaltung, Serviceinformationen sowie einen Veranstaltungskalender mit den internationalen NA-Veranstaltungen. Auf Bestellung in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch erhältlich und im Internet unter [www.na.org](http://www.na.org).

### **NAWS / Die Weltdienste von NA**

Narcotics Anonymous World Services, Inc., die öffentlich-rechtliche Bezeichnung für die Weltdienste als juristische Person.

### **NAWS News**

Ein Mitteilungsblatt, das vom World Board nach jeder seiner Ausschuss-Sitzungen verschickt wird. Es enthält seine Tätigkeitsberichte. Wird in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch herausgegeben und an alle Konferenzteilnehmer, registrierten Gebiete und Regionen verschickt und unter [www.na.org](http://www.na.org) ins Internet eingestellt.

### **Project Plan / Projektplan**

Wird vom World Board für alle Weltdienstprojekte erstellt, die nicht unter die regelmäßig anfallenden Tätigkeiten des Geschäftsbetriebs fallen. Er enthält den vorgeschlagenen Umfang eines Projekts, das Budget und den Zeitrahmen. Ist Teil des Budgets und wird über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt.

### **Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit**

Aufbau und Pflege der Beziehungen mit Mitgliedern, Fachleuten, Familienmitgliedern und nahestehenden Personen zu dem Zweck, die Botschaft der Genesung effektiver weiter zu tragen.

### **RBZs (empfohlene Kandidaten)**

Kandidaten für dienende Ämter auf Weltebene, die dem Ernennungsausschuss von Regionen, dem World Board oder den Zonen empfohlen wurden. Diese potentiellen

Kandidaten werden vom Ernennungsausschuss in einem getrennten Verfahren und im Anschluss an das Blindverfahren überprüft.

### **Regional Assembly / Regionsversammlung**

Eine Zusammenkunft von Gruppenservicerepräsentanten (GSRs) und Mitgliedern des Regionsservicekomitees (RKMs). Diese Versammlung wird vom Regionsservicekomitee (RSK) abgehalten um Angelegenheiten, die für NA weltweit von Belang sind, zu erörtern. Dies geschieht gewöhnlich im Zuge der Vorbereitung auf die alle zwei Jahre stattfindende Hauptversammlung der Weltdienste (WSC). Manchmal wird dort der/die Regionsdelegierte gewählt.

### **Regional Delegate (RD) / Regionsdelegierte(r)**

Delegierte nehmen als stimmberechtigte Teilnehmer von NA-Regionen (oder äquivalenten Dienstgremien) an der Weltdienstkonferenz (WSC) teil und werden von ihren Regionen zur WSC entsandt. Zwischen den Konferenzen sind sie die zuständigen Ansprechpartner bei der Kommunikation zwischen der Region und den Weltdiensten.

### **Regionaler Vorschlag (Vorschlag aus den Regionen)**

Ein Vorschlag/eine Idee, die von einem Regionsservicekomitee vorgelegt wird, damit es in den *CAR (Conference Agenda Report)* aufgenommen und von der Weltdienstkonferenz erwägt wird.

### **Regional Service Committee (RSC) / Regionsservicekomitee (RSK)**

Ein Dienstorgan, in dem die kollektive Diensterfahrung mehrerer benachbarter Gebiete zusammengefasst ist. Es dient dem Zweck der gegenseitigen Unterstützung dieser Gebiete. Setzt sich zusammen aus Regionskomitee-Mitgliedern, dem Regionsdelegierten und stellvertretenden Delegierten, sowie aus anderen Mitgliedern, die je nach Bedarf hinzukommen.

### **Resolution**

Bei Resolutionen ist eine Grundsatzvereinbarung und keine bestimmte Handlung zu dem entsprechenden Zeitpunkt erforderlich. Anträge haben den Zweck, eine bestimmte Handlung zu bewirken; Resolutionen schaffen die konzeptuelle Grundlage für zukünftige Änderungen. .

### **Servicesystem**

Das Servicesystem in NA besteht aus vier Hauptkomponenten: Menschen, Prozesse, Ressourcen und Struktur. Eines unserer laufenden Projekte konzentriert sich auf die Schaffung und den Rahmen für Gespräche über die Alternativen oder die Optimierung unseres aktuellen Servicesystems.

### **Service System Proposal Report / Bericht zu den Vorschlägen zum Servicesystem**

Ein Dokument, in den die Ideen und Empfehlungen bzgl der Änderungen am Servicesystem der Weltdienste aufgeführt sind. Diese Ideen wurden als Teil des Projekts Servicesystem entwickelt und formuliert und sie sollen den Hintergrund für die Diskussion der Resolutionen und der Meinungsfragen auf der WSC 2012 liefern.

### **Service Pamphlets / Faltblätter für den Dienst**

Ein Faltblatt, das als Hilfsmittel für die Gruppen und Dienstgremien gedacht ist und das bestimmte Themen abdeckt, die sich auf den Dienst in NA beziehen. Diese Faltblätter werden vom World Board entwickelt, für einen Zeitraum von 90 Tagen zur Durchsicht durch die Delegierten freigegeben und vom World Board genehmigt, das diese Faltblätter auch jederzeit überarbeiten kann, wenn nötig. Sie werden vom Board in dem Bestreben



erstellt, einige der erfolgreichsten Servicepraktiken oder den erfolgreichsten Umgang mit sensiblen Angelegenheiten in unserer Gemeinschaft zusammenzustellen.

### **Strategic Plan / Strategischer Plan**

Langfristige Strategie der Weltdienste, mit dem Ziel, neue oder verbesserte Dienstleistungen und Unterstützung anzubieten, die das Fortbestehen und das Wachstum von Narcotics Anonymous weltweit fördern. Die Projektpläne leiten sich aus den Zielsetzungen des Strategieplans ab.

### **Straw Poll / Meinungsumfrage**

Eine nicht-bindende Abstimmung, die durchgeführt wird, um die Allgemeine Stimmung der Konferenz gegenüber einer bestimmten Idee oder einem bestimmten Thema auszuloten.

### **Twelve Concepts for NA Service / Zwölf Konzepte für NA-Service**

Fundamentale NA-Prinzipien, die unsere Gruppen, Ausschüsse und Komitees in ihren Dienstangelegenheiten leiten. 1992 von der Konferenz genehmigt; erscheint unter dem gleichnamigen Titel als Heft mit Erläuterungen.

### **Workgroups / Arbeitsgruppen**

Kleine Arbeits-Teams des World Board, die zu einem bestimmten Zweck ins Leben gerufen wurden.

### **World Board**

Das World Board ist der Dienstausschuss der Weltdienstkonzferenz. Dieser Ausschuss unterstützt die Gemeinschaft von Narcotics Anonymous bei dem Bestreben, die Botschaft von NA weiter zu tragen. Kontrolliert die Tätigkeit von NA World Services, einschließlich die unseres primären Dienstzentrums, dem Weltdienstbüro. Außerdem verwaltet das World Board treuhänderisch alle Rechte der NA-Gemeinschaft an ihrem materiellen und geistigen Eigentum (d.h. Literatur, Logos, Warenzeichen und Copyright) gemäß dem Willen der Gemeinschaft, der sich durch die Beschlüsse der WSC zum Ausdruck bringt.

### **World Board-approved / World Board genehmigt**

Dienstbezogene Informations-Faltblätter und Tools, die vom World Board genehmigt und herausgegeben werden. Dieses Material enthält praktische Erfahrungen aus unserer Gemeinschaft, so zum Beispiel, wie man einige der Prinzipien, die in der NA-Gemeinschaft und im Konferenz genehmigten Material enthalten sind, anwendet.

### **World Pool**

Ein Pool der Servicereferenzen (World Pool Information Form) solcher Mitglieder, die eine Vielzahl genesungs- und dienstbezogener Erfahrungen sowie die nötigen Qualifikationen mitbringen, um Aufgaben auf Weltdienstebene erfolgreich durchführen zu können. Alle Mitglieder mit einer Cleanzeit von über fünf Jahren kommen dafür in Frage und sind aufgefordert, ein solches Formular einzureichen.

### **World Service Conference (WSC) / Weltdienstkonzferenz (WSC)**

Die Konferenz keine "Diensteinheit"; sie ist eine Veranstaltung –die Zusammenkunft der weltweiten NA-Gemeinschaft. Alle zwei Jahre treffen sich die Regionsdelegierten, die Mitglieder des World Board und der geschäftsführende Direktor des Weltdienstbüros, um Fragen zu erörtern, die für die Gemeinschaft von Narcotics Anonymous von Bedeutung sind. Die Weltdienstkonzferenz ist der Punkt innerhalb unserer Struktur, wo die NA-Gemeinschaft als Ganze ihren Willen bezüglich Fragen und Angelegenheiten, die unsere

weltweite Gemeinschaft betreffen, äußert. Die Konferenz ist ein Instrument der Kommunikation innerhalb der Gemeinschaft und ein Instrument der Einigkeit: Ein Forum, bei dem es um unser gemeinsames Wohlergehen geht.

**World Service Office (WSO) / Weltdienstbüro**

Bezeichnung für den Sitz des primären, weltweiten Servicezentrums von NA World Services. Seine Hauptgeschäftsstelle befindet sich in Chatsworth (Los Angeles), Kalifornien/USA und es hat Zweigstellen in Ontario/Kanada, Belgien im Iran und in Indien. Es druckt, lagert und verkauft konferenzgenehmigte NA-Literatur, Diensthandbücher und anderes Material. Es sorgt für die Unterstützung neuer NA-Gruppen und junger NA-Gemeinschaften. Dient als Anlaufstelle für Informationen über NA.

**WSC Cofacilitator(s) / WSC Co-Facilitator, Moderator, Diskussionsleiter**

Leitet die Geschäftssitzungen der Weltdienstkonferenz. Zwei Personen, die von der Weltdienstkonferenz gewählt werden. Sie werden von der Weltdienstkonferenz (World Service Conference) gewählt.

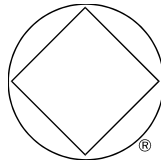
**Zonal Forums / Zonale Foren**

Lokal organisierte, dienstorientierte Sitzungen, auf denen Erfahrungen ausgetauscht werden. Sie sind ein Werkzeug, mit dem NA-Gemeinschaften miteinander kommunizieren, kooperieren und gemeinsam wachsen können. Bestehen aus Teilnehmern benachbarter Regionen.



## **Zwölf Schritte von Narcotics Anonymous**

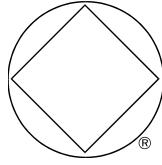
1. Wir gaben zu, daß wir unserer Sucht gegenüber machtlos waren und unser Leben nicht mehr meistern konnten.
2. Wir kamen zu dem Glauben, daß eine Macht, größer als wir selbst, unsere geistige Gesundheit wiederherstellen kann.
3. Wir trafen eine Entscheidung, unseren Willen und unser Leben der Fürsorge Gottes, *so wie wir Ihn verstanden*, anzuvertrauen.
4. Wir machten eine erforschende und furchtlose moralische Inventur von uns selbst.
5. Wir gestanden Gott, uns selbst und einem anderen Menschen gegenüber die genaue Art unserer Fehler ein.
6. Wir waren vorbehaltlos bereit, alle diese Charakterfehler von Gott beseitigen zu lassen.
7. Demütig baten wir Ihn, uns von diesen Mängeln zu befreien.
8. Wir machten eine Liste aller Personen, denen wir Schaden zugefügt hatten, und wurden bereit, ihn bei allen wiedergutzumachen.
9. Wir machten bei diesen Menschen alles wieder gut, wo immer es möglich war, es sei denn, wir hätten dadurch sie oder andere verletzt.
10. Wir setzten die persönliche Inventur fort, und wenn wir Fehler machten, gaben wir sie sofort zu.
11. Wir suchten durch Gebet und Meditation die bewußte Verbindung zu Gott, *wie wir Ihn verstanden*, zu vertiefen. Wir baten Ihn nur, uns seinen Willen erkennbar werden zu lassen und uns die Kraft zu geben, ihn auszuführen.
12. Nachdem wir als Ergebnis dieser Schritte ein spirituelles Erwachen erlebt hatten, versuchten wir, diese Botschaft an andere Süchtige weiterzugeben und unser tägliches Leben nach diesen Prinzipien auszurichten.



## **Zwölf Traditionen von Narcotics Anonymous**

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung der einzelnen beruht auf der Einigkeit NAs.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gemeinschaft gibt es nur eine höchste Autorität – einen liebenden Gott, wie er sich in unserem Gruppengewissen zu erkennen gibt. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Dienerinnen und Diener; sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die NA-Zugehörigkeit ist das Verlangen, mit Drogen aufzuhören.
4. Jede Gruppe sollte autonom sein, außer in Angelegenheiten, die andere Gruppen oder die NA-Gemeinschaft als Ganzes angehen.
5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist es, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden.
6. Eine NA-Gruppe sollte niemals eine verwandte Einrichtung oder ein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder den NA-Namen zur Verfügung stellen, damit uns nicht Geld-, Besitz- oder Prestigeprobleme von unserer Hauptaufgabe ablenken.
7. Jede NA-Gruppe sollte sich vollständig selbst erhalten und Zuwendungen von außen ablehnen.
8. Narcotics Anonymous sollte immer nichtprofessionell bleiben, jedoch können unsere Dienstzentralen Angestellte beschäftigen.
9. NA als solches sollte niemals organisiert werden. Jedoch können wir Dienst-Ausschüsse oder -Komitees bilden, die denjenigen direkt verantwortlich sind, welchen sie dienen.
10. Narcotics Anonymous hat keine Meinung zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft. Daher sollte der NA-Name niemals in die öffentliche Auseinandersetzung verwickelt werden.
11. Unsere Beziehung zur Öffentlichkeit stützt sich auf Anziehung anstatt auf Werbung. Wir müssen stets persönliche Anonymität gegenüber Presse, Rundfunk und Film bewahren.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen und soll uns ständig daran erinnern, Prinzipien über Personen zu stellen.





## Zwölf Konzepte für NA-Service

1. Um die Hauptaufgabe unserer Gemeinschaft zu erfüllen, haben sich die NA-Gruppen zusammengefunden, um eine Struktur zu schaffen, die die Dienste im Interesse von NA als Ganzes entwickelt, koordiniert und erhält.
2. Die endgültige Verantwortung und Autorität für NA-Dienste liegt bei den NA-Gruppen.
3. Die NA-Gruppen übertragen der Servicestruktur die Autorität, die nötig ist, um die ihr zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen.
4. Effektive Führung ist ein hoch geschätztes Gut in NA. Führungsqualitäten sollten bei der Wahl betrauter Dienerinnen und Diener sorgfältig bedacht werden.
5. Für jede Aufgabe, die der Servicestruktur zugewiesen wird, sollte eine einzige Stelle der Entscheidung und Verantwortlichkeit klar definiert werden.
6. Das Gruppengewissen ist das spirituelle Mittel, mit dem wir einen liebenden Gott einladen, unsere Entscheidungen zu lenken.
7. Alle Mitglieder eines Servicegremiums tragen beträchtliche Verantwortung für die Entscheidungen des Gremiums und sollten voll an dessen Entscheidungsprozess mitwirken können.
8. Unsere Servicestruktur hängt von der Integrität und Effektivität unserer Kommunikation ab.
9. Alle Bestandteile unserer Servicestruktur sind verpflichtet, bei ihren Entscheidungsfindungsprozessen alle Standpunkte sorgfältig zu berücksichtigen.
10. Jedes Mitglied eines Servicegremiums kann sich mit dem Ersuchen um Wiedergutmachung für einen persönlichen Schaden ohne Angst vor Repressalien an dieses Gremium wenden.
11. NA-Gelder müssen dafür benutzt werden, um unsere Hauptaufgabe zu fördern und müssen verantwortungsvoll verwaltet werden.
12. Im Einklang mit dem spirituellen Charakter von Narcotics Anonymous sollte unsere Struktur immer eine des Dienens sein, niemals eine des Herrschens.

Copyright © 2006, Narcotics Anonymous World Services, Inc. Alle Rechte vorbehalten.  
Die Zwölf Konzepte für Dienst in NA wurden in Anlehnung an die Twelve Concepts for World Service von Alcoholics Anonymous World Services, Inc., nachgedruckt und spezifisch an die Ansprüche von Narcotics Anonymous angepasst.